



# LUNGERN INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern  
Nr. 4 / 20. Oktober 2011



Laufend Arbeiten für die Sicherheit im Tal

## Sanierung von Bachläufen der Wuhrgenossenschaft Dorf





## Editorial

# Die Wuhrgenossenschaften tragen zur Sicherheit in Lungern bei

### Geschätzte Lungernerinnen und Lungerner

Der Sommer ist vorbei und damit auch die Zeit der Gewitter. Haben Sie auch schon während eines solchen Gewitters nachdenklich oder fast ängstlich hinaufgeschaut und gehofft, dass alles gut geht? Wir haben in Lungern einige Wildbäche, die schon viel Schaden angerichtet haben. Denken wir an den Eibach oder den Dorfbach, die Laui oder den Dundelsbach, um nur einige aufzuzählen.

Schon unsere Vorfahren haben mit viel Mühe, Arbeit und Geld in diesen Bächen gearbeitet, haben diese verbaut, damit die Menschen darunter sicherer leben können. Diese Arbeit muss aber laufend fortgesetzt und überwacht werden.

Haben Sie gewusst, dass bei grösseren Regenfällen immer Leute diesen Bächen nachgehen, sie auf Schäden oder Mängel überwachen und im Notfall auch Alarm auslösen?

Es sind Leute der Wuhrgenossenschaften vom Dorf und von Obsee, die bei diesen garstigen Verhältnissen im Dienste der Öffentlichkeit unterwegs sind. Unterwegs, damit wir darunter sicher leben können.

Ich möchte an dieser Stelle die Arbeit der beiden Wuhrgenossenschaften, die sie durchs ganze Jahr für die Bevölkerung von Lungern verrichten, bestens verdanken.

Gemeindepräsident Sepp Vogler

## In dieser Nummer

### Seite 3

Die Wuhrgenossenschaft der vereinigten Lungerner Dorfbäche

### Seite 6

Neues aus der Ratsstube Lungern

### Seiten 7–11

Weitere Informationen aus der Einwohnergemeinde Lungern

### Seiten 12–13

Die Kirchgemeinde informiert

### Seiten 14–19

Das Gewerbe informiert

### Seiten 20–23

Schule Lungern

### Seiten 24–39

Die Vereine informieren



Titelbild: Sperren wie im Eibach tragen zum Schutz des Dorfes Lungern bei.



## LUNGERN INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

### Redaktionsteam:

Gabi Meier, Ruth Glaus-Wyss, Peter Ming, Rolf Halter

### Redaktionsadresse:

Redaktionskommission  
Gemeindekanzlei, 6078 Lungern  
Telefon 041 679 79 79  
Internet: [www.lungern.ch](http://www.lungern.ch)  
E-Mail: [gabi.meier@lungern.ow.ch](mailto:gabi.meier@lungern.ow.ch)

### Redaktionstermine:

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 1	20. Jan. 2012	09. Feb. 2012
Nr. 2	13. Feb. 2012	03. Mai 2012
Nr. 3	29. Juni 2012	19. Juli 2012
Nr. 4	28. Sept. 2012	25. Okt. 2012

### Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen



Bachverbauungen erhalten, sanieren und erweitern

## Die Wuhrgenossenschaft der vereinigten Lungerner Dorfbäche

*D'r Bärgbach will iis Freidä schänkä,  
d'r Wildbach dä bringd Chummer.  
Drum wei'mer eister wieder dänkä,  
s'gäb hiir ä giotä Summer.*

*Und gnau ä sonä wildä Gsell,  
ischt hiä der Eibach gsii.  
Doch hit ruischt är a dära Stell,  
friedlich...a iis verbii.*

So schreibt Tony Imfeld in seinem Gedicht «D'r Bärgbach» (2004; Tafel auf dem Naturlehrpfad Lungern beim Eibach-Briggli/Aglimatt).

Dass der Eibach und seine wilden Gesellen Gadämatt-, Dorf- und Gräblibach heute für das Dorf Lungern nicht mehr bei jedem Gewitter eine lebensbedrohliche Gefahr darstellen, ist – nebst glücklicher Fügung – der Arbeit der Wuhrgenossenschaft der vereinigten Lungerner Dorfbäche zu verdanken.

### Katastrophen im 19. Jahrhundert

An Pfingsten 1860 wurde infolge der raschen Schneeschmelze durch mehrere Rufen aus der Gadenmattalp unter dem Horn im Eibach ein grosser Murgang ausgelöst. Dreck und Geröll verschütteten das darunterliegende Gelände bis in den Seeboden bis zu zwei Meter hoch. Die Spuren dieser Katastrophe waren noch nicht vollständig beseitigt, als am 13. Juli 1869 nach einem schweren Hagelwetter ein weiterer Murgang das mühsam instand gestellte Kulturland wieder verschüttete. 1877 kam es nach umfangreichen Rodungen für eine Ziegenalp unter dem Horn auch im Gadenmattbach zu einem katastrophalen Ausbruch.

Die grösste Katastrophe ereignete sich am 22. Juli 1887. Durch ein langandauerndes Hagelwetter im Einzugsgebiet des Eibachs wurde ein verheerender Murgang ausgelöst. Geröllmassen und riesige Felsblöcke (bis 107 m<sup>3</sup>) ergossen sich durch das Dorf bis in den Seeboden. Die Kirche und der Friedhof wurden tief eingesaart, das Beinhaus weggerissen und die Brünigstrasse an vier Stellen bis zu drei Meter hoch verschüttet. Wie durch ein Wunder waren keine Menschenleben zu bedauern.

Nach diesem schlimmen Ereignis werden auf Anraten und mit Unterstützung der eidgenössischen und kantonalen Behörden systematische Verbauungen des gan-



zen Gebietes an die Hand genommen. Unter Aufsicht des eidgenössischen Oberbauinspektorates werden die Hänge im Einzugsgebiet entwässert und aufgeforschet, die Eibachschale wird vergrössert und begradigt.

### Meilensteine aus der Geschichte der Wuhrgenossenschaft

Seit 1877 ermöglichen kantonale und eidgenössische Gesetze über die Wasserbaupolizei die Verbauung von Wildbächen mit Unterstützung durch Bundesgelder. Es werden Wuhrgenossenschaften gegründet, die fortan für Bau und Unterhalt von Schutzbauten an den Bächen zuständig sind.

Am 11. Mai 1894 findet im Hotel Löwen die Gründungsversammlung der Wuhrgenossenschaft des Ei- und Gadenmattbaches statt. Das erste Wuhrreglement vom 14. November 1894 stellt das ganze Verbauungsgebiet unter die Obhut des gewählten Verwaltungsrates und den Macht-schutz Gottes.

Am 10. Dezember 1923 schliessen sich die beiden Wuhrgenossenschaften des Ei- und Gadenmattbaches sowie Dorf- und Gräblibaches zusammen und bilden die Wuhrgenossenschaft der vereinigten Lungerner Dorfbäche.

In einer Auflistung von 1953 hält Wuhrmeister Hans Imfeld (Stocki) fest, dass sich im Gebiet der vereinigten Bäche 238 Sperren und Mauern befinden.

Die Generalversammlung von 1974 genehmigt einen Kredit von rund 2.5 Mio. Franken zur Sanierung der bereits mehr als 80 Jahre alten Bauwerke, die ihre Aufgabe trotz stetigem Unterhalt teilweise nicht mehr erfüllen können. Die Erneuerung des Jahrhundertwerks unserer Vorfahren ist 1986 abgeschlossen.

1983 wird mit der Sanierung der Gräben im Bannwald und dem Bau eines Abflussgerinnes durch das Hinti (mit Stollen unter der Kirche) in den See begonnen. Mit diesem Werk ist 1995 eine weitere Gefahr für unser Dorf gebannt – so Gott will.

Ohne Unterhalt können auch die modernen Bauwerke ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen. Verwaltungsrat und Wuhrmeister der Wuhrgenossenschaft sind daher ständig unterwegs, um die Werke zu kontrollieren und allfällige Schäden zu beheben. Während Starkniederschlägen werden die Bäche rund um die Uhr überwacht und anschliessend werden im ganzen Einzugsgebiet Kontrollgänge unternommen.

### Quellen:

*Tony Imfeld (Aktuar der Wuhrgenossenschaft 1980–2005): diverse Aufzeichnungen und Protokolle*  
*Albert Vogler: Chronik von Lungern (2008).*

*Auf Seite 4 und 5: Bautätigkeiten der Wuhrgenossenschaft Dorf*



## Umbau Aglimattsammler als nächstes grösseres Projekt

# Bautätigkeiten der Wuhrgenossenschaft Dorf

Trotzdem, dass das ganze Gebiet der Dorfbäche verbaut ist, muss ständig erneuert, saniert und ergänzt werden.

Im letzten Winter sind die 54 Sperren ab der Stockibücke bis zur Vereinigung Gadenmattbach und Eibach umfassend instand gestellt worden. Die 125-jährigen Steintreppen wurden damals mit einem Fundament aus Holz versehen. Diese Holzkästen waren teilweise am vermodern. Mit Vorbeton sind diese alten Bauwerke wieder gesichert worden. Kosten für den ganzen Verbau: Fr. 850'000.–.

Momentan läuft ein Projekt in der Schildröfe. Damit das Wasser weiterhin sauber abgeleitet werden kann, werden über 500 Meter Holzkännel ersetzt und teilweise ergänzt. Um die Lebensdauer der Haupt-

kännel zu verlängern, werden diese in Kastanienholz und die seitlichen V-Kännel in Lärchenholz ausgeführt. Gleichzeitig werden Holzkästen und Hangroste ersetzt. Den Erosionen wird mit 3-Bein-Böcken und Bestockungen zusätzlich Vorbeuge geleistet. Für diese Arbeiten, die durch den Forst Lungern ausgeführt werden, sind Fr. 180'000.– veranschlagt.

Als nächstes grösseres Projekt steht der Umbau des Aglimattsammlers an. Die Anlage des Sammlers und das aktuelle Stapelvolumen sind ungünstig. Bei grösseren Ereignissen ist damit zu rechnen, dass der Sammler überflossen wird oder durch Rückstau der Dorfbach südseitig ausbricht. Ein Abfluss gegen das Dorf wäre damit unausweichlich. Die geplanten Mass-

nahmen sind auf die durch den Kanton vorgegebenen Schutzziele ausgerichtet und dienen dem Erhalt der bestehenden Schutzbauten; der Eliminierung der mit der Gefahrenkarte ausgewiesenen Gefährdung und der Optimierung der Schutzfunktion für das Dorf Lungern. Die Kosten der geplanten Massnahmen belaufen sich auf Fr. 2.5 Millionen.

Natürlich können wir alle diese Massnahmen nicht aus eigener Kraft finanzieren. Wir sind auf die Beiträge vom Bund (35 bis 45%) und Kanton (30%) angewiesen. Die Restkosten werden üblicherweise durch die Gemeinde und die Wuhrgenossenschaft aufgeteilt.

Präsident Werner Vogler, Tonijosen



Verbauung Gadenmattbach.



In einem grösseren Projekt wird der Aglimattsammler umgebaut.

### Berichte im Lungern informiert

Es kommt immer wieder vor, dass Berichte auf dem digitalen Weg verloren gehen. Damit Sie sicher sein können, dass Ihr Beitrag, den Sie per Email der Redaktion zugesandt haben, auch angekommen ist, wird dieser mit einem Antwort-Email bestätigt.

Wenn Sie innert 24 Std. keine Empfangsbestätigung erhalten haben, melden Sie sich bitte per Telefon bei der Redaktion, Gabi Meier, 041 679 79 55.

### Umfang von Beiträgen

Wir bitten Sie, sich mit Ihren Berichten kurz und prägnant zu halten, damit alle Beiträge veröffentlicht werden können. Wir bitten Sie daher, möglichst einen Textumfang von 1/2 A4-Seite und falls gewünscht 1–2 Fotos zu beachten. Steht ein grösserer Anlass an (Vereinsjubiläum etc.), können Sie sich vorher mit dem Redaktionsteam in Verbindung setzen, um den Umfang zu besprechen. Vielen Dank Ihnen für Ihre Kooperation. Das Redaktionsteam

### Inseraten-Preise 2012

Ab 2012 werden die Inseraten-Preise für Anzeigen im «Lungern informiert» das erste Mal seit der Erstaussage im Jahr 1997 minimalst erhöht. Neu sind folgende Preise gültig:

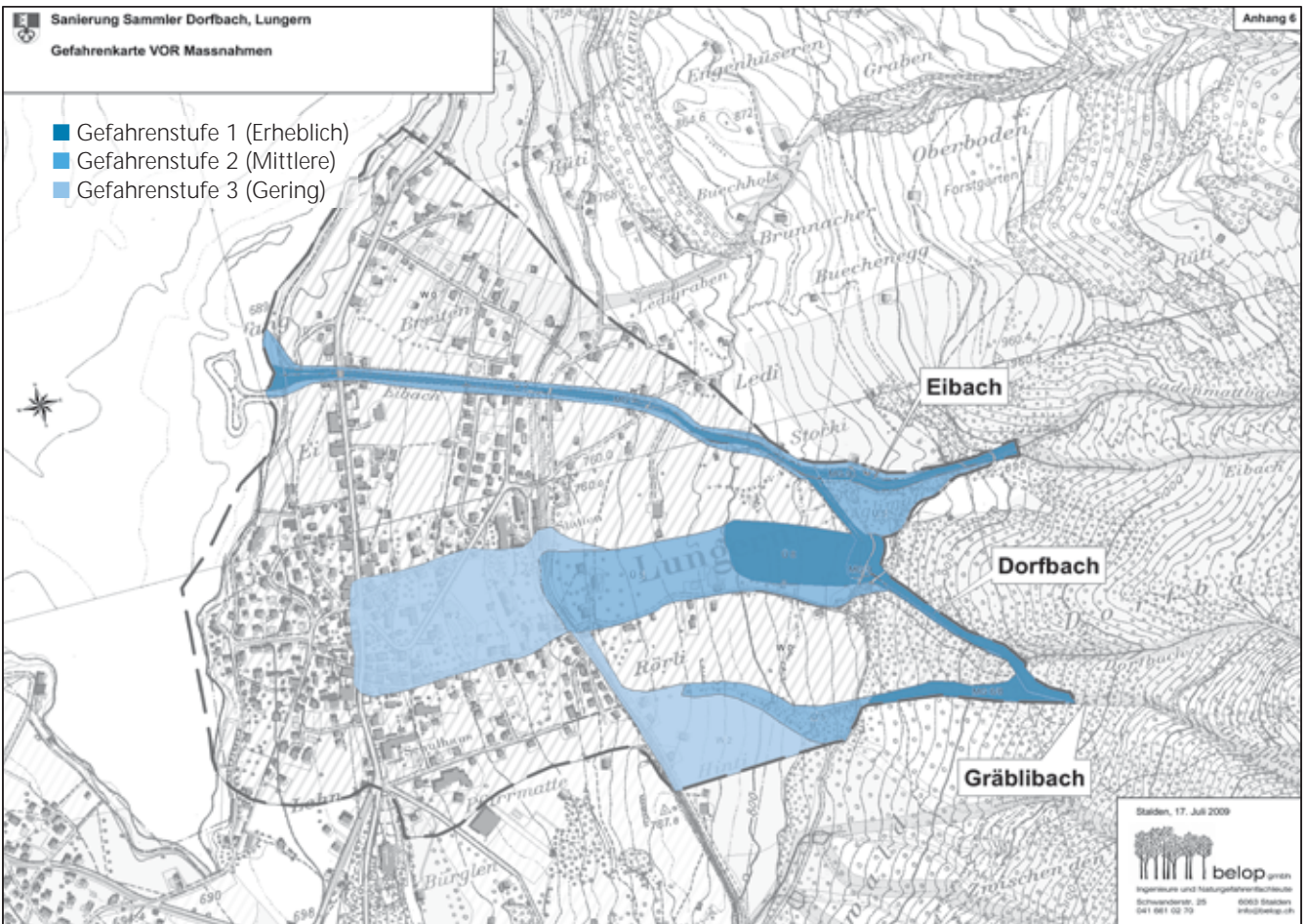
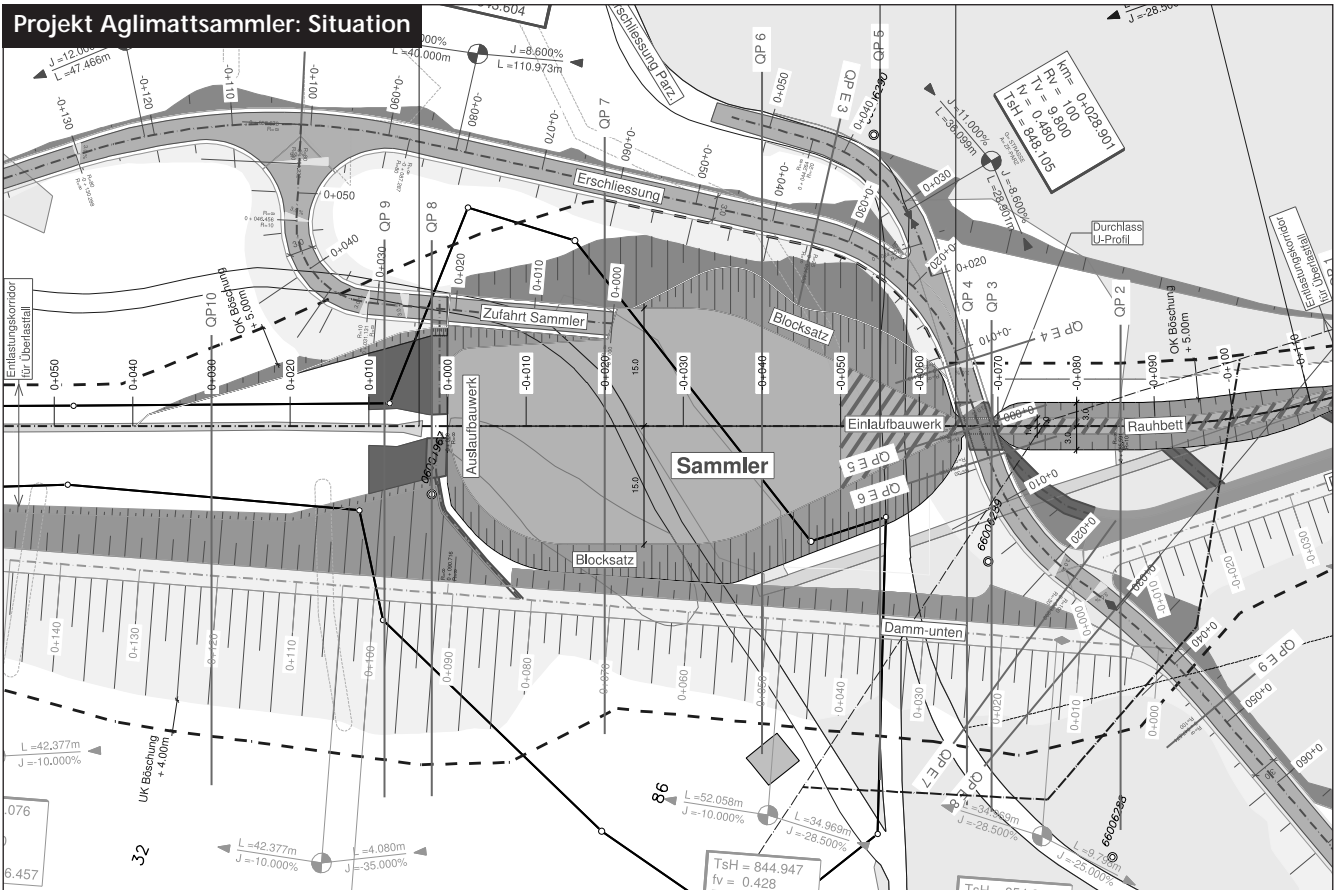
**Inserat 1-spaltig: Fr. 60.–**

**Inserat 2-spaltig: Fr. 120.–**

**Inserat 3-spaltig: Fr. 180.–**

**Inserat 4-spaltig: Fr. 240.–**

Nach wie vor wird für ein Inseraten-Abonnement ein Rabatt von 20% gewährt. Wir danken für Ihr Verständnis.





Protokolle vom 11. Juli 2011 bis 3. Oktober 2011

## Aus der Ratsstube der Gemeinde Lungern

### **Obseestrasse: Signalisation**

Der Einwohnergemeinderat hat auf Anforderung der Kantonspolizei hin den Versuch der Signalisation «Parkieren auf dem Trottoir» entlang der Obseestrasse aufgehoben und die Signale entfernen lassen. Der Versuch aus dem Jahre 1994 war ursprünglich für die Dauer eines Jahres gedacht. Mit Rücksicht auf die Schaffung des zweiten Parkplatzes entlang der Laui ist das Parkieren auf dem Trottoir der Obseestrasse nicht mehr notwendig; dies umso mehr als ein Bedürfnis nicht mehr ausgewiesen ist und die Verkehrssicherheit auf Grund der Strassenbreite dies nicht mehr zulässt.

### **Friedhofkommission**

Der Einwohnergemeinderat hat nach dem Rücktritt von Niklaus Gasser per 30. Juni 2011 als Kirchgemeindepräsident und damit auch als Vertreter des Kirchgemeinderates in der Friedhofkommission eine Neuwahl vorgenommen. Als neues Mitglied der Friedhofkommission und Vertreter des Kirchgemeinderates in der Friedhofkommission wurde Josef Vogler-Gasser, Driangelgasse 13, gewählt.

### **Archiv Einwohnergemeinde**

Im Rahmen einer Risikoabklärung für verschiedene Bauten ist auch der Kulturgüterschutzraum einbezogen worden. Um diesen und die darin gelagerten Dokumente der Dorfgeschichte usw. vor Schäden zu bewahren, sind einige Schutzmassnahmen anzubringen. Diese dienen dazu, das Eindringen von Wasser infolge aussergewöhnlicher Niederschläge oder Überschwemmungen zu verhindern.

### **Werkhof: Anstellung Reto Ming**

Reto Ming hat seine Lehre mit Erfolg abgeschlossen. Im Hinblick auf die neue Organisation der Einwohnergemeinde hat der Gemeinderat beschlossen, für die Dauer eines Jahres Reto Ming im Werkhof anzustellen und die Auswirkungen der neuen Regelungen in Erfahrung zu bringen.

### **Brünig Pub: Gastwirtschaftsbewilligung**

Der Einwohnergemeinderat hat an Frau Petra Schwarzenberger-Raecke, Brünigstrasse 62, die Wirtebewilligung für das Brünig Pub erteilt.

### **Sozialhilfe: Richtlinien für Mietzins von Sozialhilfeempfängern**

Der Einwohnergemeinderat hat zur Berechnung des Mietzinses für Sozialhilfeempfänger Richtlinien erlassen.

### **Einbürgerung von Ausländern: Prüfung der Deutschkenntnisse**

Ausländer, die das Schweizer Bürgerrecht erwerben wollen, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllen. Die wichtigste ist dabei die Integration in die schweizerischen Verhältnisse. Der Schlüssel zur Integration ist die Fähigkeit, die deutsche Sprache zu verstehen und auch zu sprechen. Dabei kann es nicht genügen, dass ein paar Worte in irgendeiner Reihenfolge hingesprochen werden. Entscheidend ist nicht die Dauer der Anwesenheit, denn die Dauer des Aufenthaltes der Antragsteller in der Schweiz beinhaltet keineswegs die Vermutung, es lägen genügend Kenntnisse in der deutschen Sprache vor. Im Rahmen des Einbürgerungsverfahrens sind daher auch die Kenntnisse der Bewerber in der deutschen Sprache zu prüfen. Um dafür ein objektives Ergebnis zu erhalten, hat der Einwohnergemeinderat beschlossen, dass alle Bewerber bei einem Sprachinstitut einen Test gemäss europäischem Sprachreferenzrahmen absolvieren, in dem die Stufe B1 erreicht wird. Von diesem Test sind die Personen ausgenommen, die Deutsch als Muttersprache reden; die bereits als Kinder in der Schweiz die Volksschule besucht haben und die deutsche Sprache beherrschen, sowie Erwachsene, die eine höhere Ausbildung (Gymnasium, Fachhochschule, Uni usw.) in Deutsch absolviert haben. Diese Regelung gilt ab sofort.

### **LIS NW – GIS OW: Zusammenführung**

Der Einwohnergemeinderat hat die Unterlagen für die Beteiligung des GIS (Geografisches Informationssystem Obwalden) bzw. deren Eingliederung in die LIS AG (Land-Informationssystem Nidwalden) genehmigt und deren Vollzug anlässlich der kommenden Generalversammlung der LIS AG NW zugestimmt. Damit werden die Einwohnergemeinden von Obwalden, der Kanton Obwalden und andere Aktionäre an der LIS AG, die künftig für Obwalden und Nidwalden alle raumrelevanten Daten der kantonalen Verwaltungen und des Grundbuches zusammenführt und auch an Dritte gegen Entgelt abgeben kann.

### **Regionalpolitik**

Im Rahmen der neuen Regionalpolitik (bisher REV) hat der Einwohnergemeinderat einen Beitrag der Einwohnergemeinde an die Machbarkeitsstudie für das Projekt «Brünig Safety Cap» in Lungern bewilligt.

### **Fussgängerstreifen in Kaiserstuhl und Lungern**

Die Kantonspolizei Obwalden hat dem Einwohnergemeinderat den Vollzug einiger

Verbesserungen für verschiedene Fussgängerstreifen angeregt. Im Rahmen dieser Massnahmen wird in Kaiserstuhl der Fussgängerstreifen auf der Bürglenstrasse in ihrem Einmündungsbereich und im Bereich der Parkplätze in die Brünigstrasse entfernt und für den Fussgängerstreifen von der alten Post über die Brünigstrasse zum Bahnübergang wird eine Beleuchtung und die entsprechende Signalisation angebracht.

### **Strassenunterhalt: Sofortmassnahmen**

An verschiedenen Strassen bestehen Schäden am Belag. Damit der Winter mit dem Frost nicht noch mehr Reparaturen notwendig macht, hat der Einwohnergemeinderat die Firma Euphalt AG mit der Ausbesserung der Schäden beauftragt. Die Arbeiten werden in diesem Herbst ausgeführt.

### **Seismische Messungen zur Erkundung von Bodenschätzen**

Der Einwohnergemeinderat hat der «Geotherm Explorer International Ltd» die Bewilligung zum Befahren verschiedener Gemeindestrassen erteilt, um Messungen durch besondere Fahrzeuge vorzunehmen. Die Messungen dienen der Abklärung der Frage, ob im Gebiet von Lungern und auch andernorts Bodenschätze zu erwarten sind.

### **Gastwirtschaftsbewilligung**

Der Einwohnergemeinderat hat Jeyakumar Kanagarajah die Gastwirtschaftsbewilligung zur Führung des Restaurant Alpenhof erteilt.

### **Kioskwirtschaftsbewilligung**

Der Einwohnergemeinderat hat Frau Claudia Albisser die Bewilligung zur Führung einer Kioskwirtschaft beim Bahnhof in Kaiserstuhl erteilt.

### **Unwetter 2011 in Bürglen**

Der Einwohnergemeinderat hat den Beitrag der Einwohnergemeinde an die Sofortmassnahmen zur Behebung der Schäden an den Gewässern in Bürglen bewilligt. In Zusammenarbeit mit dem Kanton wird ein Projekt für Verbauungsmassnahmen ausgearbeitet und ausgeführt werden.

## Gemeinde- versammlung 2011

Herbst-Gemeindeversammlung:  
Donnerstag, 17. November 2011,  
20.00 Uhr, Turnhalle Kamp

## Stellungnahme zur kantonalen Umsetzungs-gesetzgebung für die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes

Der Einwohnergemeinderat hat zu den Entwürfen der kantonalen Gesetzgebung für die Einführung des eidgenössischen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes Stellung genommen und darin erneut verlangt, dass die Führung der vormundschaftlichen Massnahme nicht bei den Gemeinden verbleibt, sondern an die kantonale Fachbehörde übertragen wird. Insbesondere hat er immer wieder darauf hingewiesen, dass das ganze Vormund-schaftswesen neu als kantonale Aufgabe vom Kanton wahrgenommen wird, um Konfliktstellen, die die neue Lösung sicher mit sich bringen wird, zu vermeiden und im Interesse der Schutzbedürftigen eine schlanke und effiziente Struktur zu schaffen. Die neue Lösung teilt nun die Aufgaben des Vormund-schaftswesens auf eine kantonale Fachbehörde und Angestellte der Einwohnergemeinden auf, die künftig als Mandatsträger den Weisungen der kantonalen Fachbehörde unterliegen. Zudem wird die Gemeinde Lungern künftig an die kantonale Fachorganisation jährlich

einen erheblichen Beitrag bezahlen müssen und dazu noch für die Entschädigung der professionellen Mandatsträger aufkommen müssen. Die neue Regelung wird für Lungern massive Mehrkosten gegenüber der heutigen Lösung verursachen.

### BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat eine Baubewilligung erteilt an:

- Ming-Hardegger Tony und Martha, Loppstrasse 1, Lungern, für den Neubau einer Terrasse und eines gedeckten Gartensitzplatzes auf P. 292;
- Josef Halter jun., Chnewisstrasse 20, Lungern, für einen Pferdeauslauf auf P. 431;
- Verena Gasser-Gasser, Allmendlistrasse, für den Einbau einer neuen Türe im Stall auf Parzelle 337, Hinti;
- Kurt Kunz und Lucia von Moos, Sommerweidstrasse 19, Kaiserstuhl, für die Vergrösserung der Fenster und den Einbau einer Türe am Wohnhaus P. 643;
- Dorfzentrum AG, Industriestrasse 45, Lungern, für den Neubau eines Mehrfamilienhauses und eines Wohn- und Geschäftshauses auf P. 143.

## Fahrraddepot Brünigstrasse 66

Es wurde vermehrt festgestellt, dass viele Fahrräder unterhalb der Brünigstrasse 66 (Haus OKB und Gemeindeverwaltung) parkiert werden. Wir weisen darauf hin, dass dies ein öffentlicher Weg ist und kein Fahrradunterstand. Wir bitten die Bevölkerung, die Fahrräder jeweils bei den öffentlichen Fahrradunterständen z.B. beim Kirchenplatz, Dorf-WC oder Bahnhof abzustellen.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Einwohnergemeinde Lungern

## Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 679 79 60
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Sterbebegleitung	041 678 22 02
Arzt	041 678 18 69

## Durch Subito Werte fürs Leben erhalten

# Kinder in einer Pflegefamilie

Kinder, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können (zerrüttete Familie, Scheidung, Überforderung, Krankheit oder Suchtprobleme der Eltern), brauchen ein neues, stabiles Umfeld.

In einer Pflegefamilie findet das Kind neuen Halt, einen geregelten Lebensalltag und soziale Stabilität. Diese Kinder haben sehr oft Werte nie gelernt, die für uns selbstverständlich sind. Dies erfordert von der Pflegefamilie grosses Einfühlungsvermögen, viel Verständnis und oft auch einen langen Atem.

Es müssen klare Regeln aufgestellt werden, um ein gemeinsames Zusammenleben zu ermöglichen. Mit kleinen Schritten können neue Ziele erreicht werden. Das Kind muss lernen, sich an eine völlig neue Situation anzupassen. Schon der Umgebungswechsel wie zum Beispiel von der Stadt aufs Land kann eine grosse Herausforderung sein. All die neuen Eindrücke, ganz neue Lebenswerte und Bräuche, ganz einfach die neuen Regeln einzuhalten, erfordert schon sehr viel Mühe, für das Kind wie auch für die Pflegefamilie. Gegenseitige Akzeptanz und Toleranz

sind oberstes Gebot. Der erste Schultag an einem fremden Ort mit nur fremden Gesichtern braucht sehr viel Mut und Überwindung. Das Kind findet neue Freunde und gewöhnt sich auch langsam an die neue Familiensituation. Da meldet sich schon das schlechte Gewissen: Was ist mit meinen alten Freunden, lieben mich meine Eltern und Geschwister noch? Ein Pflegekind lebt in einem stetigen Gewissenskonflikt, was wiederum zu Problemen in der Pflegefamilie führen kann.

Um ein Pflegekind aufzunehmen, braucht es das Einverständnis von allen Familienangehörigen. Denn auch für die eigenen Kinder kommt sehr viel Neues und Unverständliches dazu. Die Eltern, Geschwister ja auch die Räumlichkeiten und Spielsachen müssen geteilt werden, was nicht immer ganz einfach ist.

Damit die Belastung in einer Pflegefamilie nicht zu gross wird, anfallende Probleme gelöst werden können und auch die Verantwortung nicht alleine getragen werden muss, kommt wöchentlich ein Sozialpädagoge von Subito zu Besuch.

Es werden Gespräche mit der Familie geführt, so wie auch mit dem Pflegekind einzeln. So kann jeder seine Sorgen und Probleme mitteilen. Anschliessend werden Vereinbarungen getroffen und neue Lösungen gefunden. Subito ist für Notfälle rund um die Uhr telefonisch erreichbar, sowie bildet Subito die Verbindung zwischen Pflegefamilie, der Herkunftsfamilie und den zuständigen Behörden.

Es ist für eine Familie eine grosse Bereicherung, ein Kind aufzunehmen, es auf diesem nicht ganz einfachen Weg zu begleiten, und einen neuen Lebensweg zu finden. Eine Familie macht sehr viele spannende und lehrreiche Erfahrungen und die Kinder werden in ihrer Sozialkompetenz gestärkt und in ihrer Entwicklung gefördert. Wenn einem Kind und seiner Familie auf diesem Weg geholfen werden kann, bringt unsere Arbeit als Pflegefamilie sehr viel Erfüllung.

*Drei Pflegefamilien aus Lungern, welche die gute Zusammenarbeit mit Subito, der Gemeinde Lungern und der Schule sehr schätzen.*

## Geschlossener Schalter als Minimalvorkehrung Sicherheit auf der Gemeindeverwaltung

Auch auf der Gemeindeverwaltung Lungern hat der Sicherheitsgedanke Einzug gehalten. Wer einen Besuch auf der Verwaltung macht, steht neuerdings vor einem geschlossenen Schalter, der durch Läuten von innen geöffnet werden kann. Die immer häufiger auftretende Gewalt gegenüber Mitarbeitenden von öffentlichen Verwaltungen hat den Gemeinderat veranlasst, minimalste Sicherheitsstandards auch auf der Gemeindeverwaltung Lungern einzuführen. Im Hinblick auf die

Planung eines neuen Gemeindehauses wurden diese mit möglichst kleinem finanziellen Aufwand realisiert. Die Angestellten haben im weiteren in drei Abendkursen ihr Wissen in Erster Hilfe, Sicherheit und Feuerbekämpfung auffrischen und vertiefen können. Herzlichen Dank dem Samariterverein Lungern, Frau Cornelia Steimer, der Polizei Sarnen, Herr Hanspeter Durrer, und der Feuerwehr Lungern, Markus Halter, für die interessanten und lehrreichen Stunden.



Der neue, geschlossene Schalter auf der Gemeindeverwaltung.



Die Angestellten der Gemeindeverwaltung Lungern nahmen an drei Abendkursen zum Thema Erste Hilfe (oben), Sicherheit und Feuerbekämpfung (Bild rechts oben) teil.

### Wettbewerb «Sagenhaft»: Lungern im Rampenlicht

Seit 2011 realisiert die Albert Köchlin Stiftung AKS, Luzern, alle vier Jahre eine Projektidee mit kulturellen Produktionen aus der Innerschweiz für die Innerschweiz. Für das Jahr 2013 lautet das Thema «Sagenhaft». ([www.sagenhaft13.ch](http://www.sagenhaft13.ch)) In Form eines Wettbewerbs holt das «Gesangskabarett lilisorglos» bei 165 Innerschweizer Gemeinden (LU, NW, OW, SZ, UR, ZG) sagenhafte Geschichten ab. Die 20 besten Geschichten werden von ihnen zu einem Kabarettprogramm verarbeitet und in den «Siegergemeinden» aufgeführt. Bis 30. November 2011 haben auch Sie die Möglichkeit, mit Ihrer sagenhaften Geschichte am Wettbewerb teilzunehmen! Weitere Informationen und den Anmeldebogen finden Sie unter: [www.lilisorglos.ch](http://www.lilisorglos.ch)

### Branchenverzeichnis Lungern

In der Ausgabe 01 / 2012 wird wieder das Branchenverzeichnis des Lungenerer Gewerbes eingeleitet werden. Um möglichst genaue Angaben machen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen! Sie können das aktuelle Branchenverzeichnis auf der Homepage der Einwohnergemeinde Lungern unter [www.lungern.ow.ch/Wirtschaft](http://www.lungern.ow.ch/Wirtschaft) und Gewerbe anschauen. Neue Geschäfte, welche noch nicht im Branchenverzeichnis aufgelistet sind, oder Firmen, welche noch ergänzende Informationen aufführen möchten, melden sich bitte bei der Gemeindekanzlei Lungern, Telefon 041 679 79 55, oder [gabi.meier@lungern.ow.ch](mailto:gabi.meier@lungern.ow.ch)

### Energiestadt Lungern

Lungern ist auf gutem Weg, Ende Jahr das «Label Energiestadt» zu erreichen. Koordiniert mit den anderen sechs Gemeinden des Kantons Obwalden geht Lungern im Energiestadtprozess aktiv vorwärts, das entsprechende Audit findet am 19. Oktober 2011 statt. Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

#### Lungern informiert als Geschenkabo

Haben Sie gewusst...  
...dass unser Informationsblatt auch als Geschenkabo erhältlich ist? Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Lungern.



# Zivilstandsnachrichten

## Unsere neuen Erdenbürger

5. Juli 2011

Vogler Lina-Marie, von Lungern OW, Tochter des Vogler-Kümin Daniel, von Lungern OW, und der Kümin Vogler Sandra, von Freienbach SZ und Lungern OW

27. August 2011

Gasser Fabian, von Lungern OW, Sohn des Gasser-Leuenberger Remo, von Lungern OW, und der Gasser-Leuenberger Irene, von Melchnau BE und Lungern OW

2. September 2011

Gasser Jeremy, von Lungern OW, Sohn des Ming Manfred, von Lungern OW, und der Gasser Veronika, von Lungern OW

9. September 2011

Gasser Jessica Lisa, von Lungern OW, Tochter des Gasser-Sulzberger Fritz, von Lungern OW, und der Gasser-Sulzberger Daniela, von Frauenfeld TG und Lungern OW

## Das Ja-Wort gegeben...

15. Juli 2011

Abächerli Katrin, von Giswil OW und Lungern OW, und Vogler Abächerli Thomas, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Oberdorfstrasse 3

9. September 2011

Amgarten-Imfeld Angela von Lungern OW, und Amgarten-Imfeld Niklaus, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Ledistrasse 16



## Unsere Verstorbenen

31. August 2011

Omlin-Ming Nina Louise, geb. 04.05.1923, von Sachseln OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11

7. September 2011

Steiger-Wanner Ruth, geb. 28.04.1937, von Büron LU, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 7  
9. Oktober 2011

9. Oktober 2011

Zobrist-Gasser Anna Marie, geb. 02.11.1926, von Lungern OW und Möriken-Wildegg AG, wohnhaft gewesen in Lungern, Strüpfstrasse 31

## Wir gratulieren

Josef Ming-Eberli, «Gitsch-Sepp», Waldenstrasse 23, 6343 Rotkreuz, feiert am 22. November 2011 den **90. Geburtstag**.

## Wir gratulieren: Änderung in der Publikation

Da es immer wieder zu unerwünschten Publikationen gekommen ist, verzichtet die Redaktion von «Lungern informiert» auf die automatische Bekanntgabe von Zivilstandesereignissen wie zum Beispiel runde Geburtstage, silberne, goldene Hochzeiten etc. Selbstverständlich werden auch zukünftig auf ausdrücklichen Wunsch Gratulationen publiziert, dies muss aber der Redaktion schriftlich gemeldet werden.

## Lehr- und Schulabgänge 2011

### Abschlussprüfungen: Wir gratulieren herzlich

Zu den bereits publizierten erfolgreichen Abschlussprüfungen gratulieren wir herzlich weiteren Personen:

■ Gasser Fabienne, Hinterseestrasse 4, Lungern, Innendekorateurin, Felix Odermatt, Innendekorationen, Stans

■ Schallberger Kathrin, Mühlbachersträssli 8, Lungern, Coiffeuse, Intercoiffure Kiener, 6056 Kägiswil

■ Vogler Marina, Chäppelstrasse 15, Lungern, Master of Science (MSc) der Universität Basel in Sport in Prävention und Rehabilitation

■ Bürgi Nadja, Diesselbacherstrasse 15, Lungern, Hauswirtschaftspraktikerin, Sunnhalde, 6313 Zug

■ Imfeld Katja, Bärenweg 3, Lungern, Berufsmaturität im Kaufmännischen

■ von Ah Nicole, Röhrligasse 6, Lungern, Goldschmiedin, René Liefert, Goldschmied-Atelier, 6004 Luzern

■ Berwert Sabrina, Brünigstrasse 105, Lungern, Pflegefachfrau HF, Betagtenzentrum Dreilinden, Luzern

Die Redaktion von «Lungern informiert» ist bemüht, die Namen aller Personen mit abgeschlossener Ausbildung abzudrucken. Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann im nächsten «Lungern informiert» aufgeführt.

### ACHTUNG

Alarm für Feuerwehr immer unter

# Nr. 118

ist schneller und wirksamer

### Medizinischer Notfall

# 144

Projektvariante mit 2400 Meter langem Tunnel eingereicht

## Tunnel Kaiserstuhl: Sicherheit und Abwehr von Naturgefahren verbessern

### Fehlendes Puzzle-Teil

Seit der Eröffnung des Nationalstrassenabschnitts Giswil Nord – Ewil mit dem Tunnel Zollhaus im Herbst 2010 rollt der Verkehr auf der A8 vom Lopper bis Giswil Süd durchgehend auf einer kreuzungsfreien, grün signalisierten Autostrasse. Ab Lungern Nord soll in naher Zukunft die Nationalstrasse ebenfalls in einen Tunnel verlegt werden. Die Arbeiten an der Umfahrung Lungern sind weit fortgeschritten, die Eröffnung soll Ende 2012 erfolgen. Der Abschnitt zwischen Giswil Süd und Lungern dient heute sowohl dem Durchgangs- als auch dem Lokalverkehr. Wie beispielsweise das heftige Gewitter vom 18. August 2011 oder der Lawinenwinter 1999 gezeigt haben, bedrohen diverse Naturgefahren (Steinschlag, Überschwemmungen, Lawinen) diesen Strassenabschnitt. Die Unfallstatistik der vergangenen Jahre weist zudem darauf hin, dass bezüglich Verkehrssicherheit bauliche Verbesserungen angezeigt sind.

### In Planungsinstrumenten enthalten

Im langfristigen Bauprogramm des Bundes für die Fertigstellung der Nationalstrassen ist der Abschnitt Giswil Süd – Lungern enthalten. Auch im kantonalen Richtplan 2006 bis 2020 ist vorgesehen, dass dieser Abschnitt ausgebaut werden soll. In der integrierten Aufgaben- und Finanzplanung 2010–2013, respektive 2012–2014, ist deshalb eine erste Planungsphase für den Tunnel Kaiserstuhl enthalten.

### Umfangreiche Projektstudien

Ende 2009 wurden die Projektierungsarbeiten gestartet. Das Variantenstudium umfasste einerseits die Gestaltung der beiden Anschlüsse Lungern Nord und Giswil Süd und andererseits mögliche Linienführungen. Für jede Variante musste der Nachweis der Machbarkeit erbracht werden.

### Regierungsrat fällt Variantenentscheid

Nach eingehender Beurteilung und Bewertung unter Beizug von Fachplanern, der betroffenen Gemeinden sowie anhand vorgegebener Planungsinstrumente, hat der Regierungsrat im Februar 2011 entschieden, beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) eine Projektvariante einzureichen, die eine offene Linienführung von Giswil Süd bis zum Landhaus und danach einen bergmännischen, 2400 Meter langen Tunnel bis zum nördlichen Ende des Lungernersees vorsieht. Der bestehende Halbanchluss Giswil Süd wird zu einem Dreiviertelanschluss erweitert. Der Halbanchluss Lungern Nord, welcher im Zusammenhang mit der Umfahrung Lungern gebaut wird, bleibt bestehen. Die Ausbaugeschwindigkeit beträgt 80 km/h, die maximale Steigung 8 Prozent auf der offenen Strecke und 5 Prozent in der Tunnelstrecke.

### Kanton als Bauherr – ASTRA mit Oberaufsicht

Weil das Projekt Bestandteil der Fertigstellung des Nationalstrassenetzes ist, fungiert der Kanton als Bauherr und hat drei

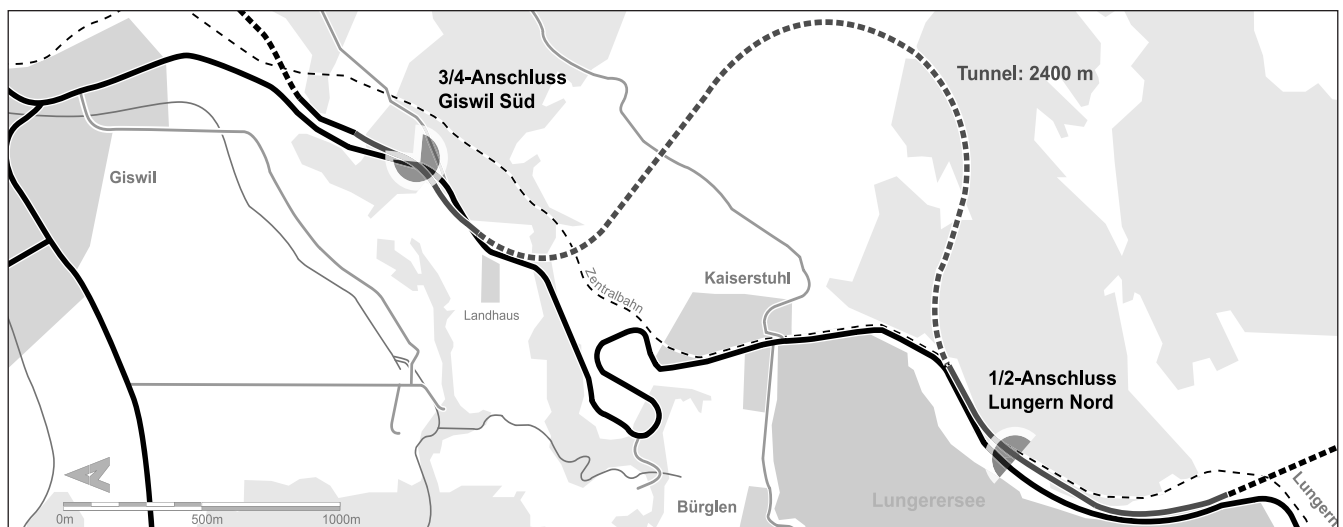
Prozent der Kosten zu tragen. Der Bund trägt die übrigen Kosten und nimmt durch das ASTRA die Oberaufsicht wahr. Im Mai 2011 erfolgte die Freigabe durch den Bund zur Bearbeitung des generellen Projekts für die vom Kanton Obwalden vorgeschlagene Projektvariante.



In diesem Bereich bei Kaiserstuhl soll das Portal Süd entstehen.

### Arbeit am generellen Projekt läuft

Im Rahmen des generellen Projekts (Vorprojekt) werden die Eckwerte des Projekts verbindlich fixiert. Festgelegt werden die Linienführung in der Horizontalen und Vertikalen (Brücken, Stützmauern etc.), die Gestaltung der Anschlüsse, die Normalprofile mit der Anzahl Fahrstreifen (Breite der Fahrbahn und des Tunnels), die Nebenanlagen (Elektrozentrale etc.) sowie die Massnahmen für den Schutz der Bevölkerung und der Umwelt inklusive Ersatzmassnahmen (Geschiebesammler, Querungsmöglichkeiten für Amphibien etc.). *Fortsetzung Seite 11 oben*



Projektstudie A8 Lungern Nord-Giswil Süd (Tunnel Kaiserstuhl), Gruner / Amberg Engineering, 15.2.2011.



**Inbetriebnahme frühestens 2022**

Die Arbeiten am generellen Projekt sollen bis Anfang 2012 abgeschlossen sein. Anschliessend muss das generelle Projekt dem Bundesrat zur Genehmigung eingereicht werden. Danach wird das Ausführungsprojekt erstellt, in die Vernehmlassung gegeben, durch Regierungsrat sowie Bund geprüft und öffentlich aufgelegt. Nach der

Genehmigung durch den Bund kann die Ausarbeitung und Genehmigung der Detailprojekte (Haupttunnel, Kunstbauten etc.) an die Hand genommen werden. Gemäss den aktuellen Berechnungen muss mit einer Planungsphase von insgesamt sechs Jahren gerechnet werden. Ebenfalls sechs Jahre wird voraussichtlich die Bauphase dauern. Vorgesehen ist, ab 2014

oder 2015 die Arbeiten am Erkundungsstollen vorzuziehen, um ab 2016 die Bauarbeiten am Haupttunnel und den übrigen Projektteilen in Angriff nehmen zu können. Die Inbetriebnahme des Tunnels Kaiserstuhl ist frühestens 2022 vorgesehen.

Bau- und Raumentwicklungsdepartement Obwalden

**Vorstellung Bauamt Lungern-Giswil****Nachfolge im Bauamt Lungern-Giswil geregelt**

Als neuer Teamleiter Bauamt wurde Mario Eberli angestellt. Er ist 33-jährig, in Giswil aufgewachsen und nach wie vor in Giswil wohnhaft. Mario Eberli hat seine Stelle am 1. September 2011 angetreten.

Die neue Sachbearbeiterin im Bauamt heisst Stefanie Nöpflin. Sie ist 26-jährig und wohnt in Nidwalden. Sie hat ihre Stelle bereits am 6. Juni 2011 angetreten.

Die beiden bisherigen Sachbearbeiter, Franz von Wyl und Peter Zumstein, haben per Ende Juli das Bauamt verlassen um eine neue Herausforderung anzunehmen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Lungern heissen die beiden neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg und Befriedigung in Ihrem Amt.

Den austretenden Franz von Wyl und Peter Zumstein wird der beste Dank für ihre Mitarbeit ausgesprochen, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

**Stefanie Nöpflin**

Am 6. Juni 2011 bin ich als Sachbearbeiterin Bauamt in die Gemeindeverwaltung Giswil eingetreten. Ich freue mich auf die bestehende Herausforderung, da es zum Teil für mich eine neue Arbeitsbranche sein wird. Ich habe meine Hochbauzeich-



*Der neue Teamleiter Mario Eberli.*

nerlehre im 2006 abgeschlossen und arbeitete bis im Mai 2011 als Hochbauzeichnerin in einem Architekturbüro. In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Velo unterwegs und reite für mein Leben gerne.

**Mario Eberli**

Am 1. September 2011 durfte ich als Teamleiter Bauamt meine Stelle in der Gemeindeverwaltung Giswil antreten. Meine



*Die neue Sachbearbeiterin Stefanie Nöpflin.*

Lehre als Plattenleger und Ofenbauer habe ich im Jahr 2000 abgeschlossen. Anschliessend habe ich Weiterbildungen als eidg. Dipl. Plattenlegerchef und eidg. Dipl. Plattenlegermeister absolviert. Mit der neuen Stelle in der Gemeinde Giswil erwarten mich viele neue Herausforderungen, auf welche ich mich sehr freue. In meiner Freizeit bin ich in der Feuerwehr engagiert, fische gerne und verbringe Zeit mit meiner Frau und Tochter.

**Ihr Zahnarzt**

**für die ganze Familie in Sarnen und Giswil.**

**Zahnmedizin mit Herz.**

Das Zahnteam in Sarnen und Giswil für gesunde Zähne und ein sympathisches Lächeln.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55  
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

 **Zahnteam Lindenhof**  
dental stark.



Unauslöschlich und individuell

## Rückblick auf die Firmung 2011



Nach einem Jahr Firmung haben sich am Sonntag, 4. September 2011, 24 junge Erwachsene in der Pfarrkirche firmen lassen. Zur Firmspendung durften wir Generalvikar Martin Kopp begrüßen. Er erklärte in seinen Worten, dass die Firmung ein Tattoo ins Herz ist – unauslöschlich und individuell.





## Fünf Feiern im Jahr Chinderfiir Lungnä



Die Chinderfiir in Lungnä ist beliebt. Schon seit einigen Jahren wird sie von zahlreichen Kindern und deren Müttern oder anderen Begleitpersonen besucht. Sie richtet sich an Kinder ab drei bis sechs Jahren. Sie werden persönlich mit einem Brief eingeladen und dürfen in Begleitung einer Bezugsperson und evtl. den kleineren oder grösseren Geschwistern teilnehmen.

In jeweils fünf etwa 30 bis 40 Minuten dauernden Feiern im Jahr, die wir im Chor der Pfarreikirche Lungnä halten dürfen, versuchen wir auf kindgerechte Weise, gemeinsam Gott näher zu kommen. miteinander versuchen wir, Gottes Kraft in uns und um uns zu spüren, die jedes Kind auf seine eigene Art mit auf seinen Weg nehmen darf. Dazu kommt die Kindersegnung, welche dieses Jahr am 26. Dezember 2011 in der Pfarrkirche Lungnä stattfindet, in der alle Kinder, unbeschränktes Alter, von Dirk Günther gesegnet werden.

Für uns ist es eine spannende Herausforderung, die Chinderfiir zu leiten. So begin-

nen wir mit neuen Ideen unsere neue Aufgabe. Wir werden dieses Jahr der Adventszeit und Ostern eine besondere Bedeutung geben. Gemeinsam mit den Kindern werden wir ein Adventsfenster gestalten, sowie am Ostersonntag während der Ostermesse eine Osterfeier im Pfarreizentrum durchführen. Dazu werden wir rechtzeitig informieren.

Somit freuen wir uns auf ein gemeinsames Chinderfiir-Jahr mit vielen Kindern und deren Begleitung.

s'Chinderfiirteam  
Rita Imfeld-Wicki und  
Fränzi Halter-Windlin

### Kirchgemeinde- versammlung

Die Budgetversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Lungnä findet am **Donnerstag, 24. November, um 20.00 Uhr, im Pfarreizentrum**, statt.

### Adventsfenster in Lungnä

Auch in diesem Jahr möchte der Pfarreirat auf Grund des grossen Anklangs die Aktion Adventsfenster durchführen. Familien und Einzelpersonen, die sich bereit erklären, ein Adventsfenster zu gestalten, melden sich bitte bis zum 19. November 2011 bei Beatrice Imfeld-Berger in Bürglen, Telefon 041 678 16 14.

Angabe des Wunschdatums ist möglich, es besteht auch wieder die Möglichkeit der Begegnung und ein Abend der offenen Tür.

Pfarreirat Lungnä

### Öffnungszeiten Pfarrei- sekretariat Lungnä

Montag: Ruhetag  
Dienstag: 14.00–18.00  
Mittwoch: 9.00–12.00  
Donnerstag: 14.00–18.00  
Freitag: 9.00–12.00

## GOTTESDIENSTPLAN WINTER 2011/12

Bitte beachten Sie auch die Publikationen im Kirchenboten, Aktuell und in der Neuen Obwaldner Zeitung

## EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE OBWALDEN



Oktober	2011	Januar	2012
2. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	1. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst
9. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	8. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst
16. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst	Sa, 14. Alpnach 17 Uhr	Gottesdienst und gemeinsames Znacht
Sa, 22. Sarnen 10 Uhr	Fiire mit de Chliine	Sa, 21. Sarnen 10 Uhr	Fiire mit de Chliine
23. Alpnach 10 Uhr	Erntedankfest mit Abendmahl	22. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst
30. Giswil 10 Uhr	Gottesdienst, Winterzeit	29. Giswil 9.30 h	Ökumenischer Gottesdienst, Kirche Rudenz
November	2011	Februar	2012
6. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst zum Reformationssonntag	5. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst
13. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst	12. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst
Sa, 19. Sarnen 10 Uhr	Fiire mit de Chliine	19. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst
20. Sarnen 10 Uhr	Gedächtnis der Verstorbenen	Sa, 25. Sarnen 10 Uhr	Fiire mit de Chliine
Sa, 26. Giswil 18 Uhr	Adventsfeier	26. Giswil 10 Uhr	Gottesdienst
27. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent anschliessend Kirchgemeindeversammlung	März	2012
Dezember	2011	4. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst zum Suppentag
4. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent	11. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst
11. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Abendmahl	Sa, 17. Sarnen 10 Uhr	Ökumenisches Fiire mit de Chliine
Sarnen 17 Uhr	Sonntagsschul-Weihnachtsfeier, Aula Cher	18. Alpnach 10 Uhr	Gottesdienst
Sa, 17. Sarnen 17 Uhr	Fiire mit de Chliine	25. Giswil 10 Uhr	Gottesdienst, Sommerzeit
18. Sarnen 10 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent		
24. Sarnen 17 Uhr	Gottesdienst zu Heiligabend		
25. Alpnach 10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl		
31. Giswil 17 Uhr	Gottesdienst zum Jahreswechsel		

Pfarramt 041 660 23 09  
Sekretariat 041 660 18 34  
Webseite [www.ow.ref.ch/obwalden](http://www.ow.ref.ch/obwalden)

\* Sonntagschule (5-12 Jahre) und  
Kinderbetreuung (0-5 Jahre)  
Familiengottesdienst (5-99 Jahre) und  
Kinderbetreuung (0-5 Jahre)  
Gottesdienst mit Liederbuch «Rise Up»

Serie «Gastronomiebetriebe in Lungern»

## Das Bahnhöfli Lungern – beliebter Gastbetrieb mit Familientradition

Nur wer heute in der Gastronomie die Zeichen der Zeit und die Bedürfnisse des Gastes von morgen erkennt und vorausschauend handelt, hat eine Zukunft. Hansruedi und Lisbeth Odermatt führen ihren Betrieb nach diesem Grundsatz. Mit Erfolg, wie ihr Konzept beweist.

Schon die Eltern, welche das Bahnhöfli von 1972–1997 führten, stellten den Betrieb auf mehrere Standbeine; ein gepflegtes Speiserestaurant, die Herstellung und den Vertrieb beliebter Patisserieprodukte sowie die Auslieferung des legendären Schinkens im Brotteig mit Kartoffelsalat für private oder gesellschaftliche Anlässe.

Heute ist diese Art von Auslieferung in Mode und Hansruedi Odermatt hat sie erweitert zu einem professionellen Catering. Er steht dabei in Konkurrenz mit anderen Gastrobetrieben, die das selbe tun. Nur kann er noch etwas zusätzliches anbieten. Sein Alpstübli, weit herum bekannt aus der Zeit der volkstümlichen Musikstube mit Tanz, kann ab zwanzig Personen für Familienfeste, Vereinsanlässe oder Hochzeitsfeste gemietet werden, samt kompletter Infrastruktur. Je nach Wunsch können nebst den Speisen auch die Getränke vom Betrieb bezogen werden sowie verschiedene Dienstleistungen. Je nach Anlass können individuelle Lösungen vereinbart werden. Für das Catering nach auswärts ist der Betrieb zusätzlich speziell ausgerüstet. Dieses Standbein macht inzwischen etwa einen Fünftel des Umsatzes aus.

Die Bewirtung und Betreuung der Gäste aber steht immer noch an erster Stelle. Dabei nimmt die Rolle des Gastgebers eine zentrale Rolle ein. Die herzliche Betreuung, wie man sie von den Eltern Odermatt her kennt, führen Lisbeth und Hansruedi



Das Team vom Bahnhöfli Lungern (von links): Arnold und Marie-Louise Odermatt, Dorli Gasser (hinten), Stefan Odermatt, Daniel de la Vega, Martina Vogler, Lisbeth Odermatt-Müller, Miguel Lopez Cassol, Hansruedi Odermatt-Müller.

weiter und als Gast fühlt man sich seit Jahren im Bahnhöfli mit seiner familiären Atmosphäre sofort heimisch.

Beim kulinarischen Angebot geht man auch mit der Zeit. Einheimische Produkte, wie zur Zeit gerade die Wildspeisen, werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Der Gast schätzt es, gemäss Aussage von Hansruedi, wenn er weiss, woher das Tier kommt. Als Koch steht er selber in der Küche, sorgt für eine saisonale und abwechslungsreiche Speisekarte. Der Betrieb bildet zudem seit über 25 Jahren Köche aus. Mit den Ehemaligen bestehen auch über die Lehrzeit hinaus regelmässige Kontakte und sind ein Beweis dafür, dass man den Lernenden nebst dem fachlichen Können auch die Begeisterung für den Kochberuf vorlebt.

Auch beim Erscheinungsbild des Betriebes hat man mit den Bedürfnissen mitgehalten. Einzelnen Räumen wurde ein neues Outfit

verpasst, man vergrösserte die Kapazität und in einer letzten Phase erfolgte die gelungene Erneuerung der Aussenfassade. So präsentiert sich das Bahnhöfli, angefangen von den Räumen über das kulinarische Angebot bis zum gepflegten Service als ein solider, gepflegter und verlässlicher Familienbetrieb mit Tradition, in dem Sohn Stefan als Koch mitarbeitet. Hansruedi Odermatt kann sich eine partnerschaftliche Führung des Betriebes in absehbarer Zeit durchaus vorstellen.

Womit die Tradition des Bahnhöflis auch weiterhin gesichert wäre! An der Freude und am Herzblut fürs Wirten fehlt es der Familie Odermatt auf keinen Fall.

Peter Ming

### Hinweis

In folgenden Ausgaben von «Lungern informiert» werden weitere Gastronomie-Betriebe von Lungern vorgestellt.



Das Bahnhöfli in moderner Optik mit neuem Dach.



Die nächste Generation arbeitet mit: Stefan Odermatt.



## Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

### Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

### Daten im Jahr 2011:

**Donnerstag, 27. Oktober**

**Donnerstag, 24. November**

**Donnerstag, 15. Dezember**

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam des Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Wir freuen uns auf Sie!

# imfeld

## Transporte Lungern

Transporte aller Art • Kranarbeiten • Muldenservice  
Mobil: 079 346 94 75 / 079 333 47 55 Tel. 041 678 14 62

Calida  
Triumph  
Strümpfe  
Wolle  
Handarbeiten  
Mercurie  
ELNA Nähmaschinen

**KATRIN'S  
STRICKBOUTIQUE**

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr / 14.00–18.30 Uhr

Samstag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.00 Uhr

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

## ELEKTRO FURRER

### Elektro Furrer AG

Obseestrasse 13  
6078 Lungern  
T 041 679 00 00  
F 041 662 00 79

### Elektro Notruf 24h

041 662 00 70

## DACHFENSTER • MEMBRANBAU • ZIMMEREI



*kreativ, innovativ und professionell*

## HPG SSERAG

HP Gasser AG · CH-6078 Lungern · Tel. +41 (0)41 666 25 35 · Fax +41 (0)41 666 25 30 · info@hpgasser.ch · www.hpgasser.ch

## Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

### SCHÖNHEITSATELIER

MARTINA MING

KOSMETIK

BRÜNIGSTRASSE 46

6078 LUNGERN

TELEFON 041 678 03 44

### FUSSPFLEGE

LISBETH GASSER-FLÜCK

BRÜNIGSTRASSE 46

6078 LUNGERN

TELEFON 041 678 22 88

## Die Wasserversorgungen von Lungern Dorf, Lungern Obsee und Bürglen/Kaiserstuhl

# Die Wasserversorgungen hüten ein kostbares Gut

### Neues Gesuchs-Formular für Wasseranschluss Neu-/Umbau

Seit kurzem ist auf der Gemeinde-Homepage [www.lungern.ch](http://www.lungern.ch) unter «Verwaltung – Ämter – Bauamt» ein einheitliches **Gesuchsformular** für den eigenen Wasseranschluss aufgeschaltet. Es kann bei jedem Neu- oder Umbau einfach und unkompliziert ausgedruckt werden und ausgefüllt dem Präsidenten der jeweiligen Versorgung zugestellt werden. Für die frühzeitige Gesuchseingabe sind wir ihnen sehr dankbar, da es uns unsere Arbeit erleichtert.

Alle drei Wasserversorgungen haben eine arbeitsreiche Zeit hinter sich.

Die **Wasserversorgung Dorf** konnte in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern und erstellte zu diesem Anlass eine Broschüre mit einem interessanten Rückblick auf ihre Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte. Für 2012 sind die nächsten Investitionen geplant: Erstellen eines Druckbrechers im Gebiet Diegis und Renovierungen/Installationen an der Quelfassung Huisengraben mit einer neuen Entkeimungsanlage und Schmutzwächter.

Aktuelle Zahlen der Wasserversorgung Dorf:

- 504 Wasserbezügler
- 5 Quelfassungen
- 2 Reservoirs (Zuhn/Sommerweid) sammeln zusammen 800m<sup>3</sup> Wasser
- 52 Hydranten

Die **Wasserversorgung Obsee** ist mitten in einer umfassenden Sanierungsphase, die in mehreren Etappen abläuft.

Bereits erfolgreich abgeschlossen ist die Installation einer neuen Entkeimungsanlage, der Neubau der Brunnstube im Gebiet Walchi und die Neuverlegung der Zuleitungen zum Reservoir Walchi.



Wasserversorgung Dorf.

Aktuelle Zahlen der Wasserversorgung Obsee:

- 250 Wasserbezügler
- 2 Quelfassungen Walchi
- 1 Grundwasserfassung Obsee
- 1 Reservoir Walchi
- 37 Hydranten

Die **Wasserversorgung Bürglen/Kaiserstuhl** hat aus ihrem im 2005 erstellten Gesamtkonzept bereits eine neue Verbindungsleitung von der Quelle Schäfschlüecht zum Hauptreservoir Stadel erstellt und das Ringleitungssystem verbessert. Kurz vor der Umsetzung stehen die Sanierung der Quellen Gerischwendi und Chaltbach/Feldmoos.

Aktuelle Zahlen der Wasserversorgung Bürglen/Kaiserstuhl:

- 78 Wasserbezügler
- 5 Quelfassungen
- 2 Reservoirs
- 16 Hydranten

Wir freuen uns, weiterhin um eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung besorgt zu sein.

#### ■ Wasserversorgung Dorf

Präsident: Gasser Daniel

Telefon 041 678 11 05

Brunnenmeister: Schöpfer Stefan

Telefon 041 678 16 61

#### ■ Wasserversorgung Obsee

Präsident: Vogler Edi

Telefon 041 678 10 19

Brunnenmeister: Gasser Hans

Telefon 079 321 89 11

#### ■ Wasserversorgung Bürglen/Kaiserstuhl

Präsident: Vogler Sepp

Telefon 041 678 19 69

Brunnenmeister: Halter Markus

Telefon 041 678 22 01



Wasserversorgung Obsee.



Maria Vogler-Wallimann  
Brünigstrasse 89  
6078 Lungern

Tel. 041 678 14 69  
Fax 041 678 11 38

## Bald ist es wieder soweit! Wir laden ein zu unserer Adventsausstellung

Samstag, 12. Nov. 2011, 09.00–20.00 Uhr  
Sonntag, 13. Nov. 2011, 10.00–17.00 Uhr

Brünigstrasse 58/Vis-a-vis Bluemä Eggä



## Check für den aktuellen energetischen Zustand

# Hilft die Psychosomatische Energetik (PSE) bei Schulangst?

Seit 2005 arbeitet Frau Dietrich als zertifizierte Energietherapeutin. Alle zwei Jahre besucht sie diesbezüglich eine dreitägige Weiterbildung.

Mit Hilfe des Reba-Testes wird ein Energie-Check gemacht, der aufzeigt, wie es um den aktuellen energetischen Zustand einer Person steht. Es werden vier Ebenen getestet: vital, emotional, mental und kausal. Je höher die Werte in der Vitalebene sind, desto energiereicher fühlt sich der Mensch. Je höher die Emotionalwerte sind, desto fröhlicher und gelassener ist der Mensch. Über die Konzentrationsfähigkeit gibt die Mentalebene Auskunft. Bei tiefen Werten kann der Mensch nicht mehr klar denken. Ursachen können Stress, Angst, chronische Schmerzen, aber auch lange bestehende Schlafstörungen, eventuell infolge einer Geopathie sein. Der Kausalwert gibt Auskunft über die Feinfühligkeit, Sensibilität und Empfindsamkeit eines Menschen.

Nachdem mit dem Reba-Test-Gerät die verursachenden Blockaden geortet wurden, werden diese je nach Ebene mit spezifischen homöopathischen Mitteln behandelt.

Am diesjährigen Expertentreffen wurde aufgezeigt, dass das Verhalten, die Gesundheit und die Schulleistung mit Hilfe der PSE bei 80% erfolgreich verbessert werden konnte, wenn die Familie die Therapie bis zum Schluss fortsetzte.

Gute Erfolge werden auch bei vielen chronischen Beschwerden, vegetativen Störungen (was ich dank den Erfahrungen in meiner Praxis bestätigen kann), ADS und Kinderwunsch erzielt, oft als Ergänzung zu anderen Therapieformen.

Der Reba-Test ist nicht von der Krankenkasse anerkannt, oft werden aber die Kosten der dazugehörigen Mittel – je nach vorhandener Versicherungsform – anteilmässig übernommen.

Zahlreiche informative Artikel zum Thema und die «Schmetterlingsstudie» erhalten Sie unter [www.rubimed.ch](http://www.rubimed.ch) oder unter [www.psenergy.ch](http://www.psenergy.ch).

Ein Bericht von Bettina Dietrich, Komplementärtherapeutin OdaKTTC, Methode Shiatsu, Pflegefachfrau HF (Psychiatrie), Zertifizierte Energietherapeutin, She-Ra Praxis für Körper- und Energiearbeit.

### Advändsmärt Lungrä

Sonntag, 20. November 2011

11.00–17.00 Uhr

Offene Läden und handwerkliche Marktstände, Kulinarisches in Restaurants, Bars und im Festzelt: Der Besuch des Advändsmärt Lungrä lohnt sich auf alle Fälle.

## Zumstein Bestattungen

# Neues Erscheinungsbild für ein bewährtes Unternehmen

Die Zumstein Bestattungsdienste AG ist im und ausserhalb des Kantons Obwalden bekannt als ein Unternehmen mit langjähriger Familientradition. Die Firma wird seit der Überführung in eine Aktiengesellschaft per 1. Januar 2007 von Thomas Schilling operativ geführt.

Die Dienstleistungspalette wurde seither ständig erweitert und modernisiert. Im Angebot führen wir heute ein reichhaltiges Sortiment an stilvollen Leidzirkularen und Danksagungskarten, Grablichtern und -kerzen sowie eine grosse Anzahl Urnen in verschiedenen Materialien, Formen und Farben.

Als sichtbares Zeichen dieser Modernisierung haben wir das Erscheinungsbild angepasst. Das neue Logo wird auch auf den Geschäftsdrucksachen verwendet. Der Name lautet nun kurz und prägnant ZUMSTEIN BESTATTUNGEN.

Unter [www.zumstein-ag.ch](http://www.zumstein-ag.ch) erhalten Sie Zugang zu weiteren Informationen über unsere Dienstleistungen, Produkte sowie hilfreiche Adressen und Checklisten.

Wir sind uns bewusst, dass nicht der Name, die Homepage und das Erscheinungsbild entscheidend sind, sondern die



Thomas Schilling, Geschäftsführer, Bestatter mit eidg. Fachausweis

Qualität unserer Arbeit und die Vertrauenswürdigkeit unserer Mitarbeitenden. Deshalb setzen wir weiterhin alles daran, den Angehörigen rücksichtsvoll und kompetent zur Seite zu stehen und die Verstorbene mit Würde und Respekt auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Die neu gestaltete Informationsbroschüre zeigt auf, wie bei einem Todesfall vorzugehen ist, mit nützlichen Informationen und Adressen. Sie kann bei uns kostenlos bestellt werden.

## ZUMSTEIN BESTATTUNGEN

Zumstein Bestattungsdienste AG  
Lindenstrasse 3  
CH-6060 Sarnen  
Fax 041 660 24 16, [info@zumstein-ag.ch](mailto:info@zumstein-ag.ch)  
[www.zumstein-ag.ch](http://www.zumstein-ag.ch)  
24 h-Telefon 041 660 14 18

- Persönliche Beratung
- Überführungen im In- und Ausland
- Verkauf von Särgen, Urnen und Lichtern
- Gestaltung und Druck von Todesanzeigen, Leidzirkularen und Danksagungen

## Sinkende Preise als Hauptgrund

# Gründe für einen Nebenerwerb in der Landwirtschaft in Lungern

von Nicole Imfeld, «Gloisä Neldis»,  
Dörflistrasse 17

In meiner Maturaarbeit widmete ich mich dem landwirtschaftlichen, beziehungsweise ausserlandwirtschaftlichen Nebenerwerb in Lungern und dessen Gründen. Die Leitfrage, welche mich durch die Arbeit hindurch begleitete, lautet: «Wie stark ist in der Gemeinde Lungern (Obwalden) der Nebenerwerb in der Landwirtschaft ausgeprägt? Aus welchen Gründen gehen die Landwirte einem Nebenerwerb nach und wieso ist das so?». Um diese Fragestellung zu untersuchen, führte ich bei 38 Landwirten in Lungern eine Umfrage durch. Diesen Landwirten möchte ich nochmals danken, dass sie sich die Zeit dafür genommen haben. Anhand des folgenden Berichtes, der das Produkt meiner Arbeit darstellt, versuche ich, die Leitfrage zu beantworten.

Nur 13% der befragten Landwirte führen einen reinen Haupterwerbsbetrieb. Von den Übrigen gaben 5% an, einen Nebenerwerbsbetrieb zu besitzen. Der grösste Teil, nämlich rund 82%, leiten einen Zuerwerbsbetrieb. Zuerwerbsbetriebe unterscheiden sich von Nebenerwerbsbetrieben insofern, dass mindestens 50% des Einkommens und der Arbeitszeit aus der Landwirtschaft kommen. Meine Vermutung bestätigte sich, dass mit 79% die meisten Landwirte in Lungern einen reinen Milchwirtschaftsbetrieb bewirtschaften. Die durchschnittliche Betriebsgrösse liegt zwischen 10 und 15 Hektaren. Es sind also verhältnismässig kleine Betriebe. 87% der Betriebe sind ohne externe Beschäftigte. In 71% der befragten Betriebe arbeiten zwei Familienmitglieder aktiv mit. Praktisch alle Höfe in Lungern sind also Familienbetriebe.

In meiner Arbeit unterschied ich grundsätzlich zwei Arten des Nebenerwerbs: Zum einen ist dies die ausserlandwirtschaftliche Tätigkeit. Eine Festanstellung im Dienstleistungs- oder im industriellen Sektor bietet in der Regel eine höhere soziale Sicherheit als die Landwirtschaft, es entsteht jedoch

Anhand der Fragebögen konnte ich ermitteln, welche Gründe die Betriebsleiter/innen oder ihre Partner/innen veranlassen, einem Nebenerwerb nachzugehen. Als Hauptgrund wurden die sinkenden Produktpreise angegeben. Die Befragten nannten unter anderem den zu tiefen



eine Abhängigkeit bei der Arbeitseinteilung. Die zweite Art des Nebenerwerbs ist das zweite Standbein innerhalb des Betriebes. Das können Direktvermarktung, Agrotourismus/Gastronomie oder Dienstleistungen, beispielsweise Lohnarbeiten, sein. Bei 76% der Befragten, die einen Zuo- oder Nebenerwerbsbetrieb bewirtschaften, geht mindestens jemand der Familie einer ausserlandwirtschaftlichen Tätigkeit nach, 24% besitzen ein zweites Standbein innerhalb des Betriebs.

Milch- und Fleischpreis, den schlechten Ertrag des Viehabsatzes und die höheren Produktionskosten infolge verschärfter Vorschriften. Da wie bereits gesagt 79% reine Milchwirtschaftsbetriebe führen, ist der Milchpreis in Lungern ein Hauptproblem. Milch- und Fleischpreise bestimmen zu einem grossen Teil das Einkommen. Folglich sind viele Milch- und Fleischproduzenten auf ein konstantes Nebeneinkommen angewiesen, um die schwankenden Preise «aufzufangen».



### Brennholz in allen Grössen

Cheminéeholz, Spalten oder Langholz zum Aufrüsten an der Strasse.

### Baum- und Heckenpflege

lassen Sie bei grösseren Bäumen und Hecken den Profi ans Werk.

### Holzschnitzel

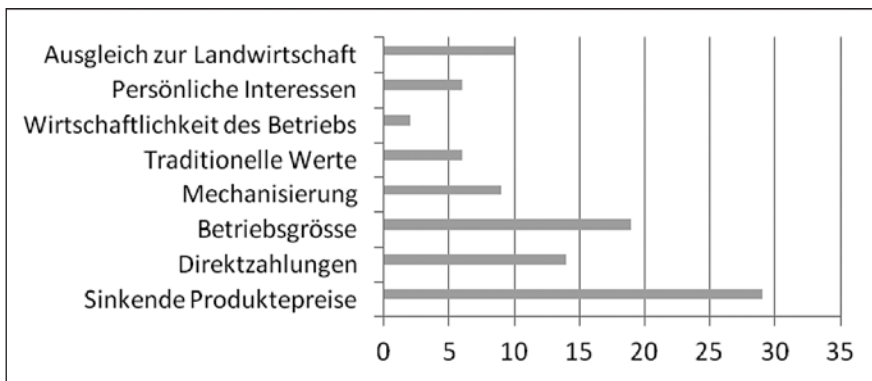
zur Abdeckung von feuchten Böden oder Gestaltung von Gartenwegen.

### Finnenkerzen

die stimmungsvollen Licht- und Wärmespender für jede Veranstaltung im Freien.

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | Telefon 041 679 70 60 | Mobil 079 311 66 23





Gründe für einen Nebenerwerb (Quelle: Umfrage)

Gesamthaft kann man sagen, dass für die Landwirte Aufwand und Ertrag nicht mehr übereinstimmen, was ein zu tiefes Einkommen zur Folge hat.

Ein weiterer finanzieller Grund sind die Direktzahlungen. Ein Befragter sagte, dass er ohne die Direktzahlungen den Betrieb aufgeben müsste. Durch einen Nebenerwerb kann der Bauernbetrieb weitergeführt werden und die Direktzahlungen können weiterhin bezogen werden.

Ferner empfinden 50% der Befragten die Betriebsgrösse als Grund für den Nebenerwerb. Einige Landwirte sehen keine Möglichkeit, ihren Betrieb auszudehnen und somit das Einkommen aus der Landwirtschaft zu steigern. Das bewirtschaftbare Land im Bergdorf Lungern ist rar; das Pachtland ist gefragt. Eine intensivere Bewirtschaftung des Landes ist nur begrenzt möglich. Andere Landwirte stellten fest, dass sie gar keine freien Arbeitskapazitäten haben, um den Betrieb noch zu vergrössern. Ein Grund dafür ist, dass die Bewirtschaftung im Berggebiet mit viel Handarbeit verbunden ist. Ein weiterer Grund ist starke Parzellierung. Die Landflächen sind zerstreuter als im Flachland, was die Bewirtschaftung zeitintensiver macht. Ein Teil der Befragten gaben an, dass sie auf die tatkräftige Unterstützung der Familienmitglieder angewiesen seien. Dabei ist das Problem, dass Jugendliche während ihrer Ausbildungszeit unregelmässig viel Zeit haben.

Traditionelle Werte müssen gemäss 15% der Befragten beibehalten werden. In Berggebieten gibt es hauptsächlich Familienbetriebe, die über Generationen weitergegeben werden. Das ergibt eine starke Verbundenheit zum Vieh und dem Betrieb. Die intensive Beziehung veranlasst dazu, den Betrieb trotz schwieriger Lage nicht aufzugeben und dafür einem Nebenerwerb nachzugehen. Durch eine eigene Bewirtschaftung kann das Eigen-

tum erhalten bleiben und die bäuerliche Lebensform wird bewahrt.

24% der teilnehmenden Landwirte gaben an, dass die Mechanisierung für sie ein Grund sei für den Nebenerwerb. Es sei wichtig, die Gebäude und Maschinen trotz der hohen Kosten zu optimieren. Technische Neuerungen erlauben effizienteres Arbeiten und somit Freiraum für einen Nebenerwerb. Doch in Lungern, welches in den Bergzonen 2&3 liegt, bleibt die Arbeit trotz guter Maschinen arbeitsintensiv. Im Flachland gestaltet sich die Rationalisierung dank eines beträchtlich kleineren Teils an Handarbeit einfacher.

In eine andere Richtung geht die Begründung, man wolle den Nebenerwerb aus persönlichen Interessen (16%) und als Ausgleich zur Landwirtschaft (26%). Ein Nebenerwerb erlaubt, neue Herausforderungen zu finden und unter andere Leute zu kommen. Ein Ausgleich gebe Freiraum und sei eine interessante Abwechslung zum Bauernalltag.

Als Alternative beziehungsweise als Ergänzung zu einem Nebenerwerb, um den Betrieb wirtschaftlicher zu gestalten, gaben 60% an, in den letzten Jahren zu anderen Massnahmen gegriffen zu haben. Diese Massnahmen sind beispielsweise Umstieg von Milchwirtschaft auf Rinderaufzucht, Vergrösserung der Direktvermarktung, Umbau der Gebäude und der Umstieg auf biologische Bewirtschaftung (BIO). Die biologische Bewirtschaftung ermöglicht höhere Produktpreise, hat aber auch teurere Produktionsmittel zur Folge.

Zum Schluss meiner Auswertungen ging ich wieder zur Leitfrage zurück, um diese endgültig zu beantworten. Der Nebenerwerb spielt eine wichtige Rolle in der Landwirtschaft in Lungern; bei 87% der Betriebe geht zumindest ein Familienmitglied einem Nebenerwerb nach. Ich interpretiere den grossen Anteil an Zuerwerbsbetrieben so, dass die Betriebe grundsätzlich beibehalten werden wollen. Anstatt

der Aufgabe von einzelnen Betrieben und Vergrösserung anderer Betriebe, sind Landwirtschaftsbetriebe mit einem Nebenerwerbseinkommen sehr verbreitet. Ein Nebenerwerb kann aus verschiedenen Gründen attraktiv sein: Neben einer neuen Herausforderung in einem anderen Arbeitsbereich, die einen Ausgleich zur Landwirtschaft mit sich bringt, bleibt man im gewohnten Umfeld und traditionelle Werte bleiben erhalten. Das Eigentum kann, unter Umständen auch für einen Betriebsnachfolger aus der Familie, beibehalten werden, das Einkommen aus der Landwirtschaft bleibt bestehen und Direktzahlungen können weiterhin bezogen werden. Aufgrund dieser Attraktivität des Nebenerwerbs gibt es viele kleine Betriebe. Diese vielen Betriebe, finanzielle Aspekte (tiefe Produkte- und hohe Produktionspreise), die Arbeitsintensität aufgrund der Lage in der Bergzone sowie die kostenintensive und aufgrund der Bergzone nur begrenzt mögliche Mechanisierung haben wiederum zur Folge, dass die Betriebe nur begrenzte Möglichkeiten zur Expansion haben, was wieder zum Nebenerwerb führt.



## Waldwoche der Schule Lungern

# Schule natürlich – natürlich Schule

Von Andreas Müller (IOS-Lehrperson) und Schülerinnen der 1. und 2. IOS

Vom 26. bis 30. September 2011 stand die gesamte Schule Lungern unter dem Motto «Waldwoche: Schule natürlich – natürlich Schule». Der Unterricht wurde für eine Woche auf den Oberbrünig in den Chluiswald verlegt. Vom Kindergarten bis zur dritten Oberstufe verbrachten Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen und externe Helferinnen und Helfer wunderbare Tage bei prächtigem Altweibersommer-Wetter im Freien. Einige Lernende verbrachten eine Nacht in der Natur, die Integrierte Oberstufe (IOS) gar deren zwei. In einem Atelier bestehend aus sechs Nachwuchs-Journalistinnen entstanden in diesem Rahmen Texte und Fotos, die nur einen kleinen Teil dieses erfolgreichen Projektes dokumentieren können. Wer nicht dabei war, hat wahrlich etwas verpasst! Die Texte der Schülerinnen und Fotos mögen eine Orientierung für alle zuhause Gebliebenen sein.

### Atelier Barfusspark

Am Montagnachmittag fand das Atelier Barfusspark statt. Es war unter der Leitung von Sandra Hegglin. Die Kinder der Mittelstufe 1 und 2 bemalten sich zuerst mit Schlamm im Gesicht, danach suchten sie einen guten Platz für ihren Barfusspark. Als sie diesen gefunden hatten, sammelten sie verschiedene Materialien aus dem Wald für ihren Barfusspark. Sie sammelten weiche, harte, kalte, warme, spitze und stumpfe Gegenstände, um ihn möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Derweil machte die Hälfte ein Feuer, um warmes Wasser zuzubereiten, das sie nachher mit Schlamm vermischten, um ein Schlammbad herzurichten. Die Kinder fanden es sehr interessant und lustig. Als ein Mädchen den Schlamm mit Ästen verzieren wollte, sagte Mauro Gasser: «Miär sii hiiä niid am Chiochä bachä». Als sie alles fertig gebaut hatten, machten sie mehrere Durchgänge durch den Barfusspark; einmal sogar blind, das hat ihnen besonders gefallen. Die Kinder sagten, es sei ein einmaliges Erlebnis und sie würden sich noch in 20 Jahren daran erinnern. Sie fanden es sehr angenehm und speziell. Es sei schön, barfuss durch den Wald zu laufen.

*Lidia Pascoal und Franziska Bacher*

### Kinder durchforschen den Wald

Am Montag, 26. September, sammelten die Kinder des Ateliers «Der Wald lebt» kleine Lebewesen, die sie durch Lupen in einem Gefäss betrachteten (z.B. Rehkot

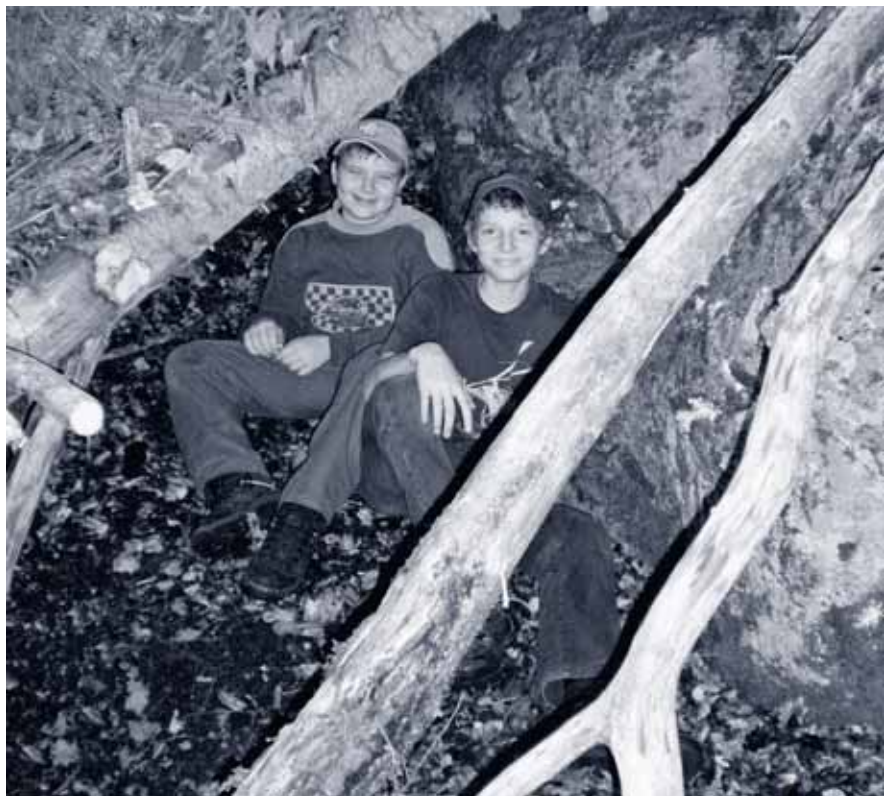
und Pilze). Als wir dem Leiter, Beat Frener, die Frage stellten: «Wieso haben Sie dieses Atelier ausgewählt und kein anderes?», meinte er, er finde es sehr spannend, Entdeckungstouren zu machen und den Wald zu erforschen. Wir fotografierten auch die Kinder, die konzentriert am Suchen waren.  
*Ardita Ismajli und Sofie Bacher*

### Überleben im Wald

Ein Atelier hiess «Überleben im Wald». Es wurde am Dienstag von 10 bis 15 Uhr auf einer Lichtung im Chluiswald durchgeführt von der IOS-Lehrperson Kenny Scheidegger. Es waren Kinder und Jugendliche von der 4. Klasse bis zur 3. IOS beteiligt. Sie mussten ausschliesslich mit



*Das Atelier Barfusspark.*



*Überleben im Wald.*



einem Stein Feuer machen. Einige bauten Unterschlupfe und andere mahlten Mehl aus Körnern und haben schliesslich ein Brot gebacken.

Hier ein paar Aussagen von Mitwirkenden: Tobias Schaad (2. IOS): «Ich habe mich für dieses Atelier entschieden, weil ich mich auch in meiner Freizeit für den Wald und dessen Lebewesen interessiere.»

Julia Odermatt (5. Klasse): «Ich wählte dieses Atelier, weil es spannend tönte und ich bin zufrieden mit meiner Wahl.»

Kenny Scheidegger (Leiter Atelier): «Ich organisierte «Überleben im Wald», weil ich etwas Spezielles wollte und ich Naturlehre unterrichte. Meine Gruppe macht super mit, es macht mir total Spass, mit ihr zu arbeiten. Ich denke, diese Woche werden wir alle in guter Erinnerung behalten.»

Lisa Ming und Patrizia Zumstein

### Chluisiwald Möbeldesigner

Am Dienstag, 27. September, bauten in einem aus Blachen bestehenden «Zimmer» ein paar Kinder eine Einrichtung mit Möbeln, die sie aus Materialien des Waldes selber zusammen bastelten. Beispielsweise bastelten sie einen Bilderrahmen, einen Tisch, einen Liegestuhl und eine

Feuergrube, auf der sie später Tee kochten. Auf die Frage: «Wieso haben Sie gerade dieses Atelier ausgesucht?», antwortete Herr Frener, die zuständige Lehrperson für dieses Atelier: «Der Wald hat so viele Materialien, aus denen man Möbel machen kann, ohne etwas von zu Hause mitzubringen».

Ardita Ismajli und Sofie Bacher

### Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Helferinnen und Helfer

Diese tolle Waldwoche wäre ohne die grossartige Unterstützung von Sponsoren, externen Helferinnen und Helfern sowie vielen Eltern nicht machbar gewesen. Für die finanzielle und materielle Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich bei:

- Gasser Felstechnik AG, Lungern
- HP Gasser AG, Lungern
- Garage Gasser AG, Lungern
- Beat Ming Kundenscreinerie, Lungern
- Familie Hansuelli und Christa Ming-Durrer, Lungern
- Fanger AG Mobil-WC, Wilen
- Werkhof Gemeinde Lungern
- Samariterverein Lungern
- Feuerwehr Lungern
- Zivilschutz Meiringen



Der Wildhüter Eugen Gasser.



Anschaungsunterricht.

Fotos und Text: Lidia Pascoal, Franziska Bacher, Ardita Ismajli Sofie Bacher, Lisa Ming, Patrizia Zumstein, Andreas Müller (LP)



Baumhütte.



Journalistinnen.



In der Gruppe unterwegs.



Die Waldforscher beim Znüni.

## Die Kinder sollen sich wohl fühlen

# Magdalena Häfliger, Klassenlehrperson

Magdalena Häfliger arbeitet als Klassenlehrperson der Mittelstufe I (3./4. Klasse) und Stufenleiterin der Mittelstufen I und II (3.–6. Klasse) an der Schule Lungern.

*SCHULE LUNGERN: Magdalena Häfliger, Sie pendeln seit einem Jahr täglich von Luzern nach Lungern. Ist das nicht ein langer Arbeitsweg?*

**Magdalena Häfliger:** Nein, am Morgen kommt mir die Zeit im Zug sehr gelegen, dann kann ich mich auf den Tag vorbereiten. Wenn ich in Lungern ankomme, lässt mich die schöne Natur aufatmen. Und auf der Heimreise entspanne ich mich und geniesse es, die Zeit einfach für mich zu haben.

*SCHULE LUNGERN: Wie gefällt es Ihnen an unserer Schule?*

**Magdalena Häfliger:** Sehr gut. Ich schätze besonders die überschaubare Grösse, die aufgestellten Kinder und das engagierte, junge Team. Schön ist, dass man sich persönlich kennt. Dies erleichtert die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Schulrat enorm.

*SCHULE LUNGERN: Gibt es auch etwas, was sie stört?*

**Magdalena Häfliger:** Die Infrastruktur in Lungern liesse sich sicher verbessern und das wird auch schon getan. Trotzdem fehlen auf meinem Stockwerk zum Beispiel immer noch Brünneli in den Schulzimmern.

*SCHULE LUNGERN: Was ist Ihnen als Klassenlehrerin besonders wichtig, um gut arbeiten zu können?*

**Magdalena Häfliger:** Sehr wichtig ist mir, dass sich alle Kinder in der Klasse wohl fühlen. Sie sollen gerne in die Schule kommen und Freude am Lernen haben. Auch Regeln und Strukturen sind im Unterricht zentral. Durch sie gewinnen die Kinder Sicherheit.

*SCHULE LUNGERN: Haben Sie ein Lieblingsfach?*

**Magdalena Häfliger:** Ich unterrichte sehr gerne Deutsch. Hier können sich die Kinder richtig einbringen. Sie schreiben Geschichten, präsentieren ihr Lieblingsbuch und vieles mehr. Auch Mensch und



Umwelt macht Freude, weil es die Neugierde der Kinder – und meine eigene – weckt. Mit Kindern die Welt zu entdecken macht einfach Spass. In der Mathematik suchen wir nach Lösungswegen und freuen uns, wenn wir ans Ziel kommen. Eigentlich unterrichte ich alle Fächer gerne.

Interview: Andreas Müller  
Foto: Kenny Scheidegger

## Viel Zeit für neue Musiktalente

# Anne Stauffer, eine engagierte Musiklehrperson

Anne – du bist eine aufgestellte, positiv eingestellte Musiklehrperson, welche viel Zeit und Energie in die jungen Musiktalente investiert. Seit einiger Zeit leitest du zusätzlich zu deinem Pensum als Musiklehrperson noch die Jungmusik Giswil-Lungern. Es ist sehr interessant, einige Informationen von dir als Person zu erfahren.

*Dein Dialekt verrät, dass du von einem anderen Ort / Land stammst – woher?*

**Anne Stauffer:** Sehr viele Leute fragen mich das gleiche und denken ich käme aus Holland. Ich bin aber durch und durch Schweizerin, komme lediglich von der anderen Seite des Röstigrabens. Genauer gesagt aus La Praye, einem kleinen Bauernweiler am Fusse des Chasserals.

*Erzähle kurz, wie du nach Obwalden gekommen bist.*

**Anne Stauffer:** Ich habe mich verliebt und den Röstigraben überquert! Mein Mann arbeitete damals schon in Obwalden, musste aber aus Zeitgründen seine Tätigkeit an der



*Musiklehrperson Anne Stauffer leitet die Jungmusik Giswil-Lungern.*

Musikschule Sachseln aufgeben. So begann ich in Sachseln, später dann in Kerns, Alpnach und Giswil zu unterrichten.

*Kannst du kurz deine Familie vorstellen?*

**Anne Stauffer:** Ich bin verheiratet. Mein Mann ist ebenfalls Berufsposaunist. Wir haben zwei wunderbare Kinder. Joël ist 15 und Aline 11 Jahre alt. Wir sind in Sachseln wohnhaft.

*Wie ist deine musikalische Laufbahn verlaufen?*

**Anne Stauffer:** In bin in der Brass-Band Szene gross geworden, obwohl meine Eltern das Singen in den Vordergrund stellten. So war ich gleichzeitig Mitglied der Brass-Band Biel und des Kirchenchores Lignières. Doch meine Leidenschaft für das Blechblasinstrument war grösser. So begann ich 1986 mein Posaunenstudium bei Professor Branimir Slokar am Konservatorium Bern. Dort habe ich mein Lehrdiplom und den höheren Studienausweis mit Posaune und Dirigieren abgeschlossen. Seither bin ich voll und ganz Musikerin.



*Welche Instrumente unterrichtest du?*

**Anne Stauffer:** Ich unterrichte Posaune, Euphonium und Tuba.

*Spielst du für dich persönlich noch andere Instrumente?*

**Anne Stauffer:** Ja, ich spiele noch Euphonium und Klavier.

*Kannst du einmal einen typischen Tagesablauf für dich als Privatfrau und als Musiklehrperson beschreiben?*

**Anne Stauffer:** Ich stehe um 6.00 oder 6.30 Uhr auf, je nach Schulanfang meiner Kinder. Dann mache ich das Morgenessen. Wir frühstücken alle zusammen. Ab 8.00 Uhr wird geübt und vorbereitet für den Unterricht am Nachmittag oder die Probe am Abend. Zwischen 10.30 und 11.00 Uhr stehe ich in der Küche. Zwischendurch habe ich manchmal genug Zeit für den Haushalt, sonst muss er halt warten! Um 12.00 Uhr essen wir. Um 15.00 Uhr beginnt mein Unterricht und dauert bis 21.00 Uhr. Wenn eine Probe mit Orchester dazu kommt, endet der Tag halt erst später. Privates und Beruf sind bei uns irgendwie nie richtig getrennt.

*Welche Musik bevorzugst du in deiner Freizeit?*

**Anne Stauffer:** Wenn ich Freizeit habe, probiere ich die Musik zur Seite zu legen. Ich liebe aber grosse Symphonien, Brahms, Mahler, Michel Sardou, aber auch Queen oder Europe.

*Hast du nebst der Musik noch andere Hobbys?*

**Anne Stauffer:** Musik ist mein Beruf. Nebenbei lese ich viel, nähe gern, gehe gern mit Kolleginnen ins Kino.



*Du arbeitest knapp 10 Jahre an der Musikschule Giswil-Lungern und leitest seit kurzer Zeit zusätzlich die Jungmusik Giswil-Lungern – kannst du da kurz etwas dazu berichten?*

**Anne Stauffer:** Die JM ist sehr jung, nicht ideal besetzt, aber sehr engagiert und begeistert.

*Was beglückt dich in deiner Tätigkeit als Musiklehrperson?*

**Anne Stauffer:** Der Kontakt mit jungen Leuten, strahlende Augen während und

nach einem gelungenen Konzert, lachende Schüler am Schluss einer Lektion.

*Was bereitet dir allenfalls Mühe?*

**Anne Stauffer:** Die immer ausgeprägtere Konsumhaltung der Schüler und der dadurch grössere Verbrauch meiner Energie. Der Papierkramwahn, die immer engere Reglementierung und Formatierung des Musikschulwesens, sprich: alles was mich von meiner Kerntätigkeit, «Musik machen» fernhält.



*Welche Pläne hast du für diese Jungmusik schon ausgeheckt?*

**Anne Stauffer:** Mein grosses Ziel ist die JM wachsen zu sehen, gute Konzerte zu organisieren und durchzuführen. Unser nächstes Projekt ist ein super lässiger, lustiger und vollzähliger Ausflug ins Alpamare. Wir sind auch daran, ein neues Logo zu entwickeln, um mehr Identifikation zu ermöglichen. Ein T-Shirt und ein Pulli werden dann bedruckt. Die 1000 anderen Pläne, die ich in meinen Kopf habe, möchte ich noch nicht Preis geben. Sollten sich aber potente Sponsoren meiner Ideen angesprochen fühlen, sind sie herzlich willkommen.

*Im Winter soll ein Adventskonzert mit dem Kinderchor Lungern auf dem Programm stehen. Du darfst hier eine kleine Werbung anbringen!*

**Anne Stauffer:** Am Freitag, 23. Dezember 2011, um 19.30 Uhr, in der Kirche Lungern, findet das erste gemeinsame Konzert der Jungmusik Lungern-Giswil und dem Kinderchor Lungern statt.

Die Kinder freuen sich so auf dieses Konzert, dass man es eigentlich als obligatorische vorweihnachtliche Veranstaltung für alle akkreditierten Steuerzahler der Ge-

meinden Lungern und Giswil bezeichnen müsste (Abmeldungen nur schriftlich auf den entsprechenden Gemeindebüros!). Eintritt frei, Kollekte Fr. 20.–.

Eröffnet wird das festliche Konzert von der Jungmusik, die Sie, liebe Zuhörer, damit von sämtlichem Weihnachtsstress befreien möchte. Lassen Sie sich ein auf eine geistige Wellnessreise, dargeboten von topmotivierten jungen Musikanten. Der Kinderchor verbindet dann das Publikum

mit der leider oft vergessenen Weihnachtsbotschaft. Das Schlussbouquet bilden die beiden Ensembles gemeinsam, um Sie mit viel Sonne im Herzen auf Weihnachten einzustimmen.

*Anne, du bist eine sehr engagierte Musiklehrperson, welche mit voller Hingabe eine angepackte Arbeit erledigt. Für diese grosse Arbeit an der Musikschule Giswil-Lungern und für die zusätzliche Zeit für dieses Interview gehört dir der beste Dank!*

Musikschulkommission Giswil-Lungern  
i.V. Jost Küchler

Voranzeige

**Musikschulkonzert  
der Musikschule Giswil-  
Lungern**

**am 27. Oktober 2011, um 20.00 Uhr,  
im Mehrzweckraum (MZG) Giswil**

Es verwöhnen Sie die fortgeschrittenen SchülerInnen der Musikschule Giswil-Lungern

## Lungern Tourismus

# Lungern Tourismus: Vielseitig aktiv



### Anträge für die nächste Generalversammlung

Schon bald geht wieder ein Vereinsjahr dem Ende zu. Die GV wird zwar erst im Frühling 2012 abgehalten, die Anträge, über welche abgestimmt werden soll, müssen aber gemäss Statuten bis am 1. Februar 2012 dem Vorstand abgegeben werden. Wir bitten die Mitglieder, allfällige Anträge in schriftlicher Form dem Präsidenten von Lungern Tourismus, Elmar Ming, Brünigstrasse 43, bis spätestens 1. Februar 2012 abzugeben.

### Unterhaltung

Auch dieses Jahr haben in Lungern einige Events unter der Organisation von Lungern Tourismus stattgefunden. Wie jedes Jahr in der Zeit der Sommerferien kann man hauptsächlich im Kurpark Unterhaltungsabende geniessen. Lungern Tourismus ist bemüht, jeweils möglichst abwechslungsreiche Programme zusammenzustellen. Dieses Jahr konnte man von Rockmusik bis zur Big Band sehr unterhaltende Abende geniessen. Leider musste ein Unterhaltungsabend, welcher speziell für die Familien und Kinder geplant war, wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Die vielen Kinder, welche vergebens in den Seepark kamen um den Zauberkünstler zu sehen, haben sich aber über die offerierte Glace trotzdem sehr gefreut! Ein Höhepunkt war bestimmt der Auftritt von «Siidhang». Trotz dem unsicheren Wetter, wie so oft im Juli, haben sich über 250 Gäste im Seepark unter dem Membranzelt wahrhaftig zusammen gedrängt. Mit ihrer unterhaltsamen Art haben Siidhang fast eine komödiantische Art Musik zu machen – auf jeden Fall will man die fünf Musiker immer wieder hören – sind wir gespannt ob sie nächstes Jahr wieder nach Lungern kommen?!

In der Bergwirtschaft Chäppeli hatten vier Frauen aus dem Berner Oberland bereits zum zweiten Mal ihren Auftritt. Quattro Schtatzjoni haben dank ihrem immer grösseren Bekanntheitsgrad eine Schar Leute auf das Chäppeli gelockt.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten herzlich danken – danke für den Einsatz – danke für den Platz zur Verfügung zu stellen – danke für die Festwirtschaft – danke für die Besuche!

*Bärbi Zumbrunn, Ressort Unterhaltung  
Lungern Tourismus*

### Strandbad und Minigolf, Sommer 2011 Bericht des Bademeisters

Was für ein Frühling! Der März war schön, der April war noch wärmer und der Mai

erst! Hat uns das für den Badebetrieb auch viel gebracht? An Ostern haben wir mit dem Minigolfbetrieb angefangen und verzeichneten einen guten und erfreulichen Saisonstart. Bereits gab es den einen oder anderen Zweifel, dass in diesem Jahr der See wohl rechtzeitig den erforderlichen Pegel erreichen würde. Eine Eröffnung des Badebetriebes am 1. Juni war dann leider



aufgrund des Wasserstandes tatsächlich nicht möglich, so dass sich der Start bis zum 19. Juni hinaus verzögerte. Bis wir also endlich die Türen öffnen konnten, war der erste Teil des Sommers schon bald einmal gelaufen. Die Sommerferien kündigten sich dann gleich mit wechselhaftem, kühlerem Wetter und nicht wenigen Niederschlägen an. Man hätte es wissen müssen, es kann nicht das ganze Jahr die Sonne scheinen. Es war der schlechteste Juli der letzten acht Jahre. Manchmal mussten wir die Badi am Tag zweimal öffnen, schliessen und wieder öffnen, um jeden Sonnenstrahl doch noch einzufangen. Oder aber Gewitter haben die Nachmittage und Abende vermässelt. Wir sind beinahe verzweifelt und haben dem Vorstand bereits gemeldet, dass wir kaum ein anständiges Ergebnis präsentieren würden. Da kam das Seenachtsfest und brachte noch ein bisschen Schwung in die Sache. Wir konnten umsatzmässig an das Vorjahr anknüpfen und im Minigolf haben wir es sogar übertroffen. Der Wetterbericht versuchte uns mit launigen Sprüchen Optimismus zu zeigen und dann, wie von Zauberkunst, wendete sich das Blatt. Die Sommerferien waren aber nun schon bald vorbei und jeder Tag musste genutzt wer-

den, die Aufholjagd hatte begonnen. Der August, bekanntlich unser Sorgenkind, drehte voll auf und bescherte uns warme, heisse und noch heissere Tage und Wassertemperaturen bis zu 25 Grad.

Die Badi hat am 17. September die Türen wieder geschlossen und die Endreinigung war am 26. September beendet. Wir bedanken uns bei Jana und Silvan Glaus und

Maurus Gasser für die tolle Mitarbeit im Minigolf. Der Dank geht auch an Roland Burch, der immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht, Kathrin Gasser und Rita Gasser für den Einsatz am Seenachtsfest. Gerne bedanken wir uns auch bei unseren Gästen von Nah und Fern, die immer wieder den Weg in die Lungener Badi finden. Wir danken auch für die gute Zusammenarbeit mit Marie-Therese Gasser von Lungern Tourismus und dem übrigen Vorstand.

Die Minigolfanlage bleibt noch bis zum 16. Oktober an den Wochenenden jeweils von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr bei guter Witterung geöffnet.

*Anita und Godi Amatter*

### Bergwirtschaft Chäppeli: Bericht von Pächterin Marianne Inäbnit

Mit wunderschönem Herbstwetter geht nun meine zweite Saison auf der Bergwirtschaft Chäppeli zu Ende. Durch das wechselhafte, aber warme Wetter im Sommer konnte ich viele kurz entschlossene Gäste bewirten, die bei schönem Wetter sicher die Badi oder die Berge genossen hätten. Trotz des schlechten Euros waren sehr viele Feriengäste aus Deutschland und Holland



Gast auf dem Chäppeli. Besonders schön war natürlich wieder die traditionelle Jodlmesse am Betttag. Silvia Ryman als Jodlerin und Peter Ryman als Begleiter am Örgeli wärmten die Herzen der Besucher trotz Kälte und Regen.

Für die Treue meiner Gäste möchte ich mich bedanken und freue mich mit meinen Mitarbeitern, Sie im nächsten Sommer wieder bewirten zu dürfen.

*Marianne Inäbnit*

## Verschiedenes vom Ressort Wanderwege

### Neue Informationstafeln für den Schmetterlingspfad

Im Gebiet zwischen Schönbüel und dem Lungerersee wurden vor Jahren die Schmetterlingsarten gezählt. Es konnten bisher nicht weniger als 115 tagaktive Grossschmetterlinge nachgewiesen werden. Dieser Reichtum an Schmetterlingen ist schweizweit einzigartig und auf die abwechslungsreiche Landschaft zurückzuführen. Einige dieser Schmetterlingsarten überwintern bei uns, andere fliegen jedes Jahr hunderte Kilometer von Afrika oder auch aus dem Osten zu uns nach Lungern. Eine bei uns in Lungern ansässige Falterart konnte bisher nur am Pilatus und auf dem Schönbüel nachgewiesen werden. Das für Schmetterlinge einzigartige Gebiet erstreckt sich zwischen 700 und 2'200 Meter über Meer und ist hauptsächlich nach Süden und Südosten ausgerichtet. Es umfasst Geröllhalden, Alpwiesen, Moore, Magerwiesen, Trocken- und Halbtrockenwiesen, Gebirgs-, Nadel-, Buchen- und Mischwälder, Waldlichtungen, Rodungen, Hecken sowie stark genutztes Agrarland, Seeufer und viele kleine natürliche Bachläufe. Aufgrund dieses vielfältigen Landschaftsbildes und der intensiven Besonnung haben hier viele Schmetterlinge einen idealen Lebensraum gefunden. In diesen Gebieten findet man natürlich nicht nur viele und seltene

Schmetterlinge, sondern auch seltene Orchideen und Lilien sowie eine Vielzahl an weiteren Blumen und Gräsern. Die Pflanzen sowie die Landschaftsstruktur sind in diesem Gebiet teilweise geschützt und werden nachhaltig bewirtschaftet. Aufgrund dieser Einzigartigkeit will Lungern Tourismus entlang des Weges zwischen Schönbüel und Lungern im 2012 einige Informationstafeln analog des Naturlehrpfades aufstellen. Diese beinhalten lehrreiche Informationen zu den ortsansässigen Schmetterlingen. Ziel ist es, dass die Natur wieder bewusster wahrgenommen wird und dabei noch etwas gelernt werden kann. Vielleicht sind sich viele Einheimische und Touristen noch zu wenig bewusst, dass wir in einer einzigartigen Landschaft leben dürfen. Wir müssen dafür Sorge tragen, dass diese einmalige Natur mit all ihren Tieren und Pflanzen erhalten bleibt.

### Neuer Prospekt

Lungern Tourismus hat einen neuen Prospekt herausgegeben. Dieser beschreibt den Rundweg um den Lungerersee und nimmt Bezug auf die vorhandenen Informationstafeln. Diese Broschüre ist eine Ergänzung zu den bereits früher veröffentlichten Themenwegen vom Findlingsweg und vom Lungerer Chäppelweg. Der Prospekt kann im Informationsbüro von Lungern Tourismus bezogen werden. Wandern auch Sie wieder einmal um den See und informieren Sie sich.

### Grillstellen am Lungerersee

Wie schon angekündigt, wurden um den Lungerersee fünf zusätzliche Grillstellen verwirklicht, welche bereits rege genutzt werden. Lungern Tourismus sowie das Fischerparadies Lungern laden die Bevölkerung von Lungern, die Wanderer sowie die Fischer zur Nutzung herzlich ein. Den Erstellern gebührt ein grosses Lob für die Umsetzung. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass ein solches Projekt ohne grosse finanzielle Aufwendungen der Initianten

verwirklicht werden kann. Nochmals herzlichen Dank an HP Gasser, Gasser Felstechnik und Imfeld Metallbau für die Erstellung sowie dem Elektrizitätswerk OW für die Erlaubnis zur Nutzung der Landflächen.

*Daniel Walker, Ressort Wanderwege*

### Neue Feuerstelle im Dorfer Sammler

Seit Juli 2011 hat der Dorfer Sammler eine neue Feuerstelle. In Zusammenarbeit mit dem Baukader Schweiz und SAB (Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete) fand auf dem Werksareal des Kieswerkes Hochuli AG in Köliken AG ein kreativer Grillbauwettbewerb statt. Eine hochkarätige Jury bewertete anschliessend die Werke bezüglich Design und Bautechnik. Jede Gemeinde, die der Einladung gefolgt war, hatte Anrecht auf einen Grill. SAB bezweckt die Verbesserung der Existenzbedingungen und Entwicklung für Berggebiete. Bei der Verfolgung ihrer Ziele arbeitet die SAB auch mit Schweizer Bauverbänden wie Baukader Schweiz zusammen.

Folgende Sponsoren haben zum Gelingen beigetragen:

- Maurerlehrrhalle Sursee MLS:  
Betonelemente für Feuerstelle
- Baukader Schweiz:  
Sponsorenbeitrag für  
Grilleinrichtung usw.
- Hochuli AG: Organisation
- SAB (Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete)

Lungern Tourismus dankt allen Beteiligten ganz herzlich für die Realisierung der Grillstelle und für die gute Zusammenarbeit.

*Peter Zumstein, ehemals Ressort Anlagen*

### Shopping-Gutscheine – das ideale Weihnachtsgeschenk

Zwar ist es noch ein wenig früh, um schon über die Weihnachtsgeschenke nachzudenken, wir möchten Ihnen aber trotzdem schon jetzt die Shopping-Gutscheine in Erinnerung rufen. Sie haben den Vorteil, dass der Beschenkte zwischen ganz verschiedenen Einlösemöglichkeiten wählen kann. Mit dem Shopping-Gutschein berücksichtigen Sie zudem das einheimische Gewerbe. Wir empfehlen die Gutscheine speziell auch für Firmen, welche ihren Angestellten ein kleines Präsent überreichen möchten. Die Gutscheine können auf jeden beliebigen Betrag ausgestellt werden.

*Verkaufsstellen:*

Infobüro, Bahnhofstrasse 24 (Haus St. Josef)  
Katrin's Strickboutique, Brünigstrasse 78

LUNGERN TOURISMUS



Die Grillstellen sind beliebt: Grillstelle im Dorfer Sammler (links) und eine der Grillstellen am Lungerersee (rechts).

## Fussballclub Lungern

# Spannendes Lungerer Fussball-Dorfturnier

**Das 36. Lungerer Fussball-Dorfturnier vom 27./28. August 2011 gehört bereits wieder der Vergangenheit an.**

Entgegen den schlechten Wettervorhersagen auf Samstag konnten alle Turnierspiele trocken und am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden.

Mit vollem Einsatz und in den meisten Fällen auch mit sehr fairen Mitteln waren die 20 angemeldeten Mannschaften bei der Sache. Die einen wollten den letztjähri-

gen Titel verteidigen und die anderen beabsichtigten, eben dies zu verhindern. Guten Unterhaltungswert boten die Spiele der Kategorie Familie, wo verschiedene Eltern mit Kindern gegeneinander spielten. Wobei besonders die «Kleineren» mit viel Engagement bei der Sache waren.

Trotz all dem Einsatz der Mannschaften auf dem Fussballplatz kam auch die Kameradschaft und der Dorfgeist neben dem Platz nicht zu kurz. So probierten sich

einige beim Penaltyschiesswettbewerb oder fanden in der Festwirtschaft oder Chelibuidä ihre Gemütlichkeit. Die Kinder konnten sich beim Sackhüpfen oder auf dem Gumpischloss vergnügen.

Bis zum späteren Sonntagnachmittag kristallisierten sich in den fünf Kategorien folgende Siegermannschaften heraus. Diese durften den bewährten Naturalpreis in Form eines Schinkens sowie den Wanderpokal entgegen nehmen.



*Sieger Kategorie Mixed zusammen mit Kat. Damen.*



*Sieger Kategorie Familie.*



*Sieger Kategorie Schüler.*



*Sieger Kategorie Senioren.*



**Rangliste**

Kat. Herren: 1. Stolläkicker  
 Kat. Senioren: 1. Oh Jäses!  
 Kat. Damen: 1. Tweenys  
 Kat. Mixed: 1. nid hit, aber morä  
 Kat. Familie: 1. FC Altä Chiläturm  
 Kat. Schüler: 1. The Burger Kings

Mit einem gemütlichen Ausklang in der Festwirtschaft fand das sehr fair verlaufene 36. Lungener Dorfturnier seinen Abschluss.

Das schöne, jedoch nicht zu heisse Wetter lockte einige fussballbegeisterte Zuschauer an, sodass das OK auf ein gelungenes und unfallfreies Dorfturnier zurückblicken kann.

Der FC Lungern dankt allen Sponsoren, freiwilligen Helfern und Mannschaften für ihre Beteiligung und ihren Einsatz ganz herzlich. Wir freuen uns bereits auf die 37. Austragung unseres Dorfturnieres.



*Sieger Kategorie Herren.*

**Fussballclub Lungern****Ein neues Dress für die E-Junioren**

Grit Hahn, Trainerin der E-Junioren des FC Lungern und Inhaberin von Relax Massagen in Lungern, hat ihre Mannschaft mit einem neuen Dress beschenkt. Herzlichen Dank an Grit Hahn für die grosszügige Unterstützung.



Hauptpartner



*Bild rechts: Pascal Imfeld (links aussen) und Grit Hahn (rechts aussen) mit den E-Junioren des FC Lungern.*



**Inserieren im Lungern informiert heisst: Alle Haushaltungen von Lungern und über 300 auswärtige Leserinnen und Leser erreichen.**

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

## Geistliche Gesänge für die Gottesdienste

# Der Kirchenchor Lungern ist 65 Jahre alt

hs. Am 17. September 1946, also vor 65 Jahren, wurde der Kirchenchor Lungern als Verein gegründet. Natürlich bestand der Chor schon lange vorher. In einem Stiftsbrief von 1882 bekommt der Organist die Auflage, für einen guten Chor zu sorgen. Ein Dokument von 1760 berichtet von einer neuen Orgel, die angeschafft wurde. Also war die Verschönerung des Gottesdienstes über Jahrhunderte ein Anliegen der Kirche. Und immer noch singt der Kirchenchor in diesem Sinne und es werden Programme zusammengestellt mit passenden geistlichen Gesängen.

Immer wieder sucht der Verein nach Sängerinnen und Sängern, damit das alte Kulturgut nicht verloren geht. Zur Zeit fehlen Männer- wie Damenstimmen. Wer Lust und Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen zu den jeweiligen Proben am Dienstag und zum Mitsingen auf der Empore der Pfarrkirche.

Am 15. Oktober, um 20 Uhr, singt der Kirchenchor im Haus St. Josef Werke von D. Buxehude und wird dabei von einem Seniorenorchester begleitet. Instrumentalisten aus der ganzen Schweiz treffen sich in Lungern zu einer Musikwoche. Auch sonst steht wieder viel auf dem Programm. An Cäcilia, am 20. November,



Foto: Hannu Sutter-Gasser

David Kummer leitet seit 14 Jahren den Kirchenchor Lungern. Er wünscht sich mehr Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen. Die Aufnahme zeigt eine Probe, zusammen mit Mitgliedern des Jodlerklub Bärsee Lungern.

singt der Kirchenchor eine Mozart-Messe und am 17. und 18. Dezember wird der Chor in einem Adventskonzert mit der Feldmusik und den Lungerner Chören zusammen singen. Es wäre Zeit zum Schnuppern und zum Mitsingen. Anmeldung bei Vogler Heidi (Subaru), Telefon 041 678 17 22.

Auch David Kummer, der seit 1997, also 14 Jahre den Kirchenchor leitet, würde sich über neue Sängerinnen und Sänger freuen. Er hielt am 10. September in der Kapelle Bürglen Hochzeit und der Kirchenchor wünscht ihm und seiner Braut auch auf diesem Wege viel Glück und Segen.

### Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der  
Redaktionskommission oder von  
der Gemeindekanzlei beraten.

## IMFELD METALL- UND STAHLBAU AG

CHNEWISSTRASSE, POSTFACH, 6078 LUNGERN  
FILIALE: LANGENSANDSTRASSE 23, 6000 LUZERN 14  
TELEFON 041 678 10 05, FAX 041 678 10 06  
imfeld@imfeld-stahlbau.ch · www.imfeld-stahlbau.ch

Metallbau · Stahlbau · Maschinenbau



lernen Sie mich besser kennen auf [www.karlvogler.ch](http://www.karlvogler.ch)

## Obwalden wählt Karl Vogler in den Nationalrat Der Vertreter der Mitte



## 5. November auf dem Areal «alte Turnhalle»

# Guggenmusik GUMULU feiert Jubiläum

Die Guggenmusik GUMULU wurde im Jahr 1979 nach einem Unterbruch von 7 Jahren zum zweiten Mal gegründet. Das bedeutet, dass die GUMULU im Jahr 2011 / 2012 ihr 33jähriges Jubiläum feiert.

Diesen Anlass wollen wir mit der Lungerer Bevölkerung feiern. Deshalb werden wir am **5. November 2011** auf dem Areal «alte Turnhalle» eine grosse Party feiern.

Dazu wollen wir alle recht herzlich einladen. Um etwas Nostalgie aufkommen zu

lassen, werden wir von 18 Uhr bis 20.00 Uhr alle «Cheli und Biere» zu den Preisen wie vor 33 Jahren verkaufen.

Es würde uns freuen, wenn wir möglichst viele ehemalige GUMULU-Mitglieder bei uns begrüßen dürften. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich zu einem Apero eingeladen.

Dieser findet ebenfalls zwischen 18 Uhr und 20.00 Uhr auf dem Areal «alte Turnhalle» statt.

Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt sein. Es treten diverse Gast-Guggenmusiken auf.

Selbstverständlich wird auch für Speis und Trank gesorgt.

Die Veranstaltung ist für alle, die 18 Jahre alt sind, zugänglich (Ausweiskontrolle).

Wir hoffen auf zahlreiches erscheinen und verbleiben mit fasnächtlichen Grüßen.

Eure GUMULU Lungrä

## Auflösung nach 24-jähriger Geschichte

# Gibelguuger häind uisposuined

Die Gibelguuger wurden 1988 von 10 Personen ins Leben gerufen.

Alles passierte nach einer «Tagwache» in Luzern, wo sich einige der zehn entschlossen, das könnten sie sicher auch.

Anschliessend begannen die Gibelguuger kräftig mit den Proben. Zuerst mussten sie sich aber mit ihren dürrtigen Instrumenten durchschlagen, um sich über die Jahre langsam aber sicher einen guten Namen zu erarbeiten. Auch immer neue Mitglieder kamen mit dem immer grösser werdenden Erfolg dazu.

Eine Zeit lang zählten die Gibelguuger an die 40 Mitglieder, welche alle aus Lungern stammten.

Die alljährliche Fasnachtssaison begann jeweils am Samstag nach dem 11.11. Von Anfang Januar bis am Fasnachtsmontag waren dann jeden Freitag und Samstag die Gibelguuger on Tour. So kamen sie während einer Saison ziemlich weit in der Schweiz herum.

Ein grosser Höhepunkt in der Fasnachtssaison war die Reise nach Donaueschingen (D), wo die Gugger jeweils mit einer «Kleininformation» aufgetreten sind.

In Donaueschingen sind über die Jahre neue Freundschaften entstanden und alle freuten sich immer, diese grenzüberschreitende Beziehung zu pflegen.

Die Zeiten änderten sich aber und es zogen in den letzten Jahren viele dunkle Wolken über die Gibelguuger. Durch mehr Ausritte und immer weniger bis gar keine Einritte, kamen die noch übriggeblieben ins Schwitzen. Es wurde nicht mehr möglich, mit den Instrumenten an die Feste zu reisen und einen zum Besten geben.

Im Fasnachtsjahr 2010/2011 organisierten die Gibelguuger für alle, die Zeit und Lust

hatten, eine Fahrt wie zu guten Zeiten und wollten den Mitgekommenen zeigen, wie das so ist in einer Guugenmusik. Dies in der Hoffnung, jemand käme auf die Idee, den Gibelguugern beizutreten.

In derselben Zeit liefen die Vorbereitungen für die anstehende Dorffasnacht auf Hochtouren, mit zehn eifrigen, tatkräftigen Gibelguugern voller Ehrgeiz etwas auf die Beine zu stellen! Doch die bescheidene Anzahl Mitglieder wurde unter anderem beim Aufstellen und Abräumen der Dorffasnacht Lungern bemerkbar. Die Zeit war gekommen, dem Elend ins Auge zu schauen und in den äusserst sauren Apfel zu beissen.

Es ist eine unangenehme Sache, diejenigen zu sein, die einen Verein mit einer solchen, 24-jährigen Geschichte, auflösen müssen. Für viele wahrscheinlich nicht begreifbar. Doch versuchten die Gugger stetig die Mitgliederzahl zu erhöhen und trotz allem die Gibelguuger am Leben zu halten. Vielleicht wird die Guggenmusik Gibelguuger Lungern in ein paar Jahren wieder ins Leben gerufen. Möglich wär's! In den nächsten Tagen wird auskommen, ob die Dorffasnacht weiterhin organisiert werden soll. Dafür bräuchte es allerdings tatkräftige Helfer, wir werden sehen!

Nun möchten sich die Gibelguuger noch bei allen Gönner, Sponsoren, unserem treuen Carfahrer Albi und allen anderen, die die Guggenmusik in irgendeiner Form unterstützt haben, herzlichst bedanken! Wir schätzen und schätzten stets das Wohlwollen.

Ä scheeni Fasnacht oi ohni Gibelguuger!

## Dorffasnacht Lungern 2012

Nach der Mitteilung der Gibelguuger, dass sie die Guggenmusik auflösen und somit die Dorffasnacht nicht mehr organisieren werden, sind wir an einem Sonntagabend zusammengekommen. Wir waren nur ein Tisch voll Interessierte, aber alle topmotiviert, die Lungerer Dorffasnacht zu retten. Das Organisationskomitee ist bestimmt und das Nötigste in die Wege geleitet.

Das einzige Hindernis ist nun, die nötigen Guggenmusiken für die Fasnacht zu organisieren. Da die meisten Musiken ihre Auftritte schon länger verplant haben, ist dies nicht ganz einfach. Jedoch werden wir alles daran setzen, die Lungerer Dorffasnacht am Fasnachtsmontag durchzuführen.

Wir hoffen auf die Unterstützung der Lungerer Bevölkerung und mit einem Besuch an der Dorffasnacht 2012.

IG Dorffasnacht Lungern

## Möchten Sie im Lungern informiert inserieren?

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

## Jungschützen Lungern Ein eingespieltes Team

Vom März bis Oktober trainieren und messen sich 16 Jugendliche im Jungschützenkurs 300 m auf kantonaler und zentralschweizer Ebene.

Am 14. März 2011 durfte ich 16 motivierte Jungschützen im alten Schiesshaus im Chnewis zum 1. Kursabend begrüßen. Anfangs April wurde im Brünig Indoor Theorie gebüffelt und unter fachkundiger Aufsicht von Fredi Halter die Schiessstellungen sowie die Manipulationen geübt.

Am 13. Mai folgte eine Anfrage der kantonalen Schützengesellschaft, am Kick Off Feldschiessen als Helfer tätig zu sein, um anschliessend das Feldschiessen-Pistolenprogramm schiessen zu können. Einmal mit einem anderen Sportgerät zu schiessen, machte den Jungschützen sichtlich Spass. Für den 11. Juni wurde der Vereinsbus gemietet und die Truppe konnte sich mit Gleichaltrigen am Einzelwettschiessen in Kerns messen, wo sich sechs Lungerner Jungschützen den Kranz anstecken durften. Bereits zwei Wochen später fand die kantonale Gruppenmeisterschaft auf der Schiessanlage Steinibach oberhalb von Sachseln statt. Die Jugendlichen konnten die guten Trainingsresultate in den Wettkampf mitnehmen und rangierten sich im kantonalen Vergleich auf dem ausgezeichneten 2. Rang.

Die Schützengesellschaft aus dem bündnerischen Malix organisierte am 2. Juli ihren Vereinsausflug nach Lungern. Wir schossen ein Freundschaftsschiessen Lungern-Malix, für einmal 50 m Kleinkaliber. Die Jungschützen aus Malix waren begeistert über die Vielfalt im Brünig Indoor.

Voller Spannung trafen sich einige harte Schützen und Jungschützen am letzten Sonntag im August um 6.00 Uhr auf dem Kirchenplatz. Mit dem Sturmgewehr bewaffnet, wollten sie beim traditionellen Überfallschiessen in Ennetmoos an den Franzosenüberfall erinnern.

Beim 20. Kantonalen Jungschützen-Cup-schiessen am 3. September 2011 im Brünig Indoor, welches im KO-System entschieden wird, schossen unsere Jungschützen hervorragend. Fünf konnten sich in den ersten zehn Rängen platzieren. Die konstante Leistung über vier Runden brachte Kevin Inäbnit den Tagessieg ein. Nach drei Runden war der Wettkampf für den 4.-rangierten Andreas Stalder vorbei. Zwei Runden konnten Hannes Gasser, Lukas Vogler, Adrian Ming, Reto Ming und Daniel Halter schiessen.

Am 17. September 2011 fand der Zentralschweizer Jungschützen-Einzelfinal im Brünig



Indoor statt. Turnusgemäss war dieses Jahr der Kanton Obwalden für die Durchführung des zentralschweizer Jungschützen-Einzelfinals zuständig. Die SG Lungern mit der Schiessanlage Brünig Indoor erhielt von der kantonalen Schützengesellschaft den Zuschlag, um diesen Final durchzuführen. Somit war der Tag der Entscheidung gekommen. Unsere Jungschützen waren als Helfer eingeteilt und hielten so den Schiessbetrieb in Gang. Einer konnte nicht mithelfen. Kevin Inäbnit qualifizierte sich unter den besten zehn Obwaldner. Er schoss das Spitzenresultat von 181 Punkten (max. 200 Punkte) und konnte sich als 13. von 108 Teilnehmenden den verdienten Kranz anstecken lassen. Ein spezieller Einsatz der Jungschützen war beim Schülerschiessen als Helfer gefragt. Dieses Jahr schossen die Schüler zum ersten

Mal in der 50m-Anlage mit dem Kleinkalibergewehr, das war für alle eine neue Herausforderung. Mit ihrem Wissen konnten die Jungschützen manch kleinem Schützen helfen, die Kugel ziemlich in die Mitte des Schwarzen zu bringen.

Ende Oktober endet das Jungschützenjahr des 300 m-Kurses. Vielen Dank allen Jungschützenkurs-Teilnehmer für das engagierte Mithelfen über das ganze Vereinsjahr. Einen speziellen Dank möchte ich an dieser Stelle ans Team von Brünig Indoor richten.

Nebenbei auch dieses Jahr werden die Jungschützen ihre Kasse am Adväntsmärt vom 20. November 2011 aufbessern. Wir freuen uns auf viele Besucher an unserem Stand!

Jungschützenleiter 300 m | Hugo Halter



## Jungwacht & Blauring Lungern

# Buntes Treiben an der Chinderchilbi

Sonntag, 18. September 2011, Lungern. Wetter regnerisch, kühl, grau. Doch auf dem Areal des Pfarreizentrums sowie der Mehrzweckhalle ist ein kunterbuntes Treiben im Gange.

Jungwacht und Blauring Lungern organisierten dieses Jahr zum ersten Mal eine Chinderchilbi mit Spiel und Spass. Gross und Klein trafen sich, um einen aufregenden, gemütlichen und lustigen Nachmittag miteinander zu verbringen.

Das Angebot war so vielfältig, dass bestimmt jeder etwas Passendes fand. Am Anfang tauschte man an der Kasse sein Geld gegen «Chilbibatzä» ein. Nur dieses Zahlungsmittel wurde an den Posten angenommen. Nun standen einem alle Türen offen! Die Schminkerinnen verzauberten einen in gefährliche Tiger, hübsche Prinzessinnen, furchterregende Vampire und erfüllten je-

den Kinder-Wunsch. Für die kleinen Literaturliebhaber erzählte die Märliante allerlei Märchen und Fantasiegeschichten. Auch der Kasperli und seine Kollegen gaben Lustiges von sich. Ein Highlight und Augenschmaus waren die beiden Clowns, die mit ihren Ballonen kleine Kinderherzen höher schlagen liessen. Für zusätzliche Chilbistimmung sorgten die Lebkuchenherzen, die man nach Lust und Geschmack selber kreieren durfte. Zudem fand man actionreiche Abwechslung beim Mehrzweckgebäude: «Bichsäschiässä» wie im wilden Westen, Schätze ausgraben nach Piratenart, «Naglä» für alle Starken, «Cheglä» für die Geschicklichen, «Trättitraktor»-Rennen à la Michael Schuhmacher, Tore schiessen so gut wie der FC Lungern und «Schnäggli»-Rennen für jene, die es lieber gemächlich haben. Für Ansporn sorgten bei den Wett-

kämpfen die vielen, beliebten Preise. Wer Glück hatte, angelte sich beim Fischen sogar einen Hai, beim «Sackgumpen» ein Sucus oder hatte Erfolg beim «Morächopfschiässä». Doch wem das alles noch nicht genug war, durfte sich nach Lust und Laune beim Spielbus austoben. Zur Stärkung und Erholung konnte man es sich in der Festwirtschaft gemütlich machen und sich zu einem Schwatz treffen.

Jungwacht und Blauring Lungern möchten sich hiermit bei allen Sponsoren und Helfern ganz herzlich bedanken. Die grosse Unterstützung wird sehr geschätzt. Ein ganz grosses Dankeschön gilt natürlich auch allen Chilbibesuchern, auf die wir hoffentlich nächstes Jahr wieder zählen dürfen...

Jungwacht & Blauring Lungern



### Skiclub Lungern-Schönbüel: Anlässe zum Notieren

- Skitest-Weekend: 21.10.-23.10.2011 in Saas Fee. Anmeldung direkt über Achermann Sport, Alpnach
- Weihnachtsmarkt am 20. November – kommt vorbei am Skiclub-Stand
- Saison-Start-Event (Super-Drei-Kampf): am Freitag, 30. Dezember 2011
- Nachmeldungen JO: Bitte an stefan.gasser@hotmail.de oder 078 682 40 19
- Clubrennen: Diese Saison am Samstag, 10. März 2012 (Verschiebedatum: 11. März 2012)



### Jungwacht und Blauring Sommerlager 2012



Vier Bands spielen am 12. November

## Best of Rock – Lungrä

Lungern hat eine grosse Vielfalt an Kultur. Jodler, Trachten, Blasmusik, Theater und vieles mehr gehören dazu. Am 12. November 2011 findet in der alten Turnhalle eine

Präsentation vom kulturellen Schaffen einheimischen Rockformationen statt. Vier Bands aus Lungern oder zumindest mit einem Band-Mitglied aus Lungern, spielen

ihre hausgemachten Kompositionen. Den Anfang dazu machen «Creeper», eine junge Band, die 2007 gegründet wurde. Ihre Musik ist innovativ und sicher einen Leckerbissen für alle Fans guter Rockmusik. Nachfolgend spielen «Charing Cross», die wohl schon am längsten auf den Brettern, die die Welt bedeuten, herumtoben. Gegründet wurde die Combo schon in den 80er-Jahren. Mit ihrem gradlinigen Heavy Metal werden sie so richtig einheizen. Mit «Big Smell» hält der klassische Rock Einzug in die alte Turnhalle. Die drei Herren spielen schnörkellosen Rock, welcher direkt in die Beine geht. Zum Abschluss dieser Rocknacht geben Backface noch ihr Bestes. Ihr soul- und bluesgetränkter Hard Rock wird den Abend würdig abrunden.

Wir freuen uns, wenn wir möglichst viele Rockbegeisterte am 12. November in der alten Turnhalle begrüßen dürfen. Wer nicht dabei war, wird es bereuen. Von diesem Gig wird man noch lange sprechen.

Herzlichst, das Organisationskomitee  
Best of Rock – Lungrä

**Best of Rock – Lungrä**  
**present live in concert:**  
**backface**  
*Marshall*  
**Big Smell**  
*Marshall*  
**CHARING CROSS**  
**CR<E>EPER**

**Datum: 12. November 2011 / Zeit: ab 18.30 Uhr**  
**Ort: alte Turnhalle, Lungern / Eintritt: Fr. 15.–**  
**Mehr Informationen: [www.backface.ch](http://www.backface.ch)**

**BÄCKEREI KONDITOREI**  
**Krenger** CAFÉ

Ein herzliches Danke schön!

Liebe Lungernerinnen und Lungerner, wie Ihr sicher alle schon wisst, werde ich auf Ende November 2011 die Bäckerei-Konditorei-Café Krenger schliessen. Ich werde in der Region Bern noch einmal etwas Neues in Angriff nehmen. In diesem Sinne möchte ich mich bei Euch für die 11 Jahre, die ich hier verbringen durfte, und Eure Treue recht herzlich bedanken.

**Noch ein Aufruf:**  
Alle, die noch einen Gutschein haben, können diesen noch bis am Sonntag, 27. November 2011, einlösen, an diesem Datum ist das letzte Mal geöffnet. Ansonsten verfallen die Gutscheine.

Vielen Dank,  
Stephan Krenger

**Digital Service Gasser&Marti**  
Obseestrasse 42, CH-6078 Lungern

**Unsere Dienstleistungen**  
Div. Kopien farbig / schwarz weiss, Architekturpläne, Visitenkarten, Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen, Dankeskarten, Todesanzeigen, Bindungen, Laminieren, Falten, Poster, Werbeplänen, div. Kleber, Beschriftungen auf Tafeln, Schaufenster, Türen, Autos usw...

**Öffnungszeiten:** Montag - Freitag 13:30h - 18:00h od. auf Voranmeldung

**WERBUNG**  
DIE HAFTEN BLEIBT.

Info@digitalservice.ch  
www.digitalservice.ch

**Phone 041 678 15 74**  
**Mobile 079 601 04 77**



## Wanderung auf den Klingenstock

# Vereinsausflug der Sport Union Lungern

Am Samstag, 10. September, bei schönstem Herbstwetter, fuhren 21 Frauen mit den Privatautos nach Schwyz Schlattli. Die Standseilbahn brachte uns auf den Stoos. Bevor wir die Wanderung auf den Klingenstock in Angriff nahmen, machten wir eine Kaffeepause.

Der Aufstieg war ziemlich anspruchsvoll, vor allem auch wegen der grossen Hitze in dieser Jahreszeit. Nach ca. 2 Stunden erreichten die ersten Frauen schon den Gipfel und konnten eine herrliche Aussicht geniessen. Die Gradwanderung vom Klingenstock zum Fronalpstock war ein tolles Erlebnis, so dass wir öfters einmal anhielten, um die grandiose Aussicht zu geniessen und den Durst zu löschen.

Auf dem Fronalpstock gönnten wir uns ein Dessert, dabei wurden wir verwöhnt mit einem 360-Grad-Rundblick auf über 10 Seen und unzählige Alpengipfel. Mit dem Sessellift ging es wieder zurück zum Stoos. Den Abend liessen einige Frauen in Lungern bei einem feinen Nachtessen ausklingen.



Die Sport Union Lungern genoss bei herrlichem Wetter den Vereinsausflug.

## Ludothek Lungern

# Spiel und Spass für alle wird gross geschrieben



Als Dank für die ehrenamtliche Arbeit trafen sich im Juni 2011 die Ludo-Mitarbeiterinnen auf dem Chäppeli. Trotz Regen genossen wir das feine Essen und die gemütlichen Stunden.

Dieses Jahr treffen wir uns wieder vermehrt zu internen Spielabenden, an wel-



chen neue sowie ältere Spiele ausprobiert werden. Diese Anlässe sind immer lehrreich und unterhaltsam. Erfreulicherweise dürfen wir eine neue Mitarbeiterin in unserem Team begrüssen

Auch diesen Sommer hatte die Ludothek am Dienstagmorgen offen. Dieses Angebot wurde rege benutzt. Während dieser Zeit fand wiederum das Seenachtsfest statt, an welchem die Ludothek Lungern verschiedene Fahrzeuge sowie Outdoor-Spiele zur Verfügung stellen konnte. Wir begrüssen diese Art von Zusammenarbeit unter den Vereinen im Dorf.

Laufend besuchen Vertreterinnen unseres Teams verschiedene Anlässe wie das Spieleforum, die Spielkiste in Luzern, sowie die Swiss Toy in Bern. Dort werden die neuen Spiele vorgestellt. «Qwirkle» ist das Erwachsenenenspiel des Jahres und «Da ist der Wurm drin» das Kinderspiel des Jahres 2011. Beide können bei uns in der Ludothek ausgeliehen werden!

### Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 18.30–19.30 Uhr und Freitag  
14.30–16.00 Uhr  
im Ludolokal Mehrzweckgebäude.

Besuchen Sie uns doch auf der Homepage [www.fzo.ch](http://www.fzo.ch) (Freizeitzentrum OW, Lungern, Ludotheken)

Anlässlich der Quizmania-Aktion der Migros erhalten die Ludotheken der Schweiz einige Spiele zum Verteilen. Unsere Kunden haben die Möglichkeit, mit unten stehendem Bon ein solches Quiz gratis in der Ludothek während den Öffnungszeiten abzuholen.

## Quizmania-Bon

Bei Abgabe dieses Bons erhalten Sie ein Spiel gratis, solange Vorrat.

Ludothek Lungern

## Die «Zeitreise» als Film

# Video-Abschlussabend Lager Adelboden

Lange ist es wieder her, als wir uns mit 51 Kindern und Jugendlichen ins Lager nach Adelboden aufmachten. Mit dem Lagermotto «Zeitreise» konnten wir viele lustige und erlebnisreiche Momente geniessen.

Um nochmals in Erinnerungen zu schwelgen und um zu zeigen, was bei uns im Lager alles so läuft, laden wir alle herzlich zu unserem Video-Abschlussabend ein.

Dieser findet am **Freitag, 21.10.2011, um 19.30 Uhr**, in der alten Turnhalle Schulhaus Camp statt.

Wir freuen uns auf möglichst viele Besucher.

Leiter- und Küchenteam  
Verein Sommerlager



**Auch kleine  
Inserate werden  
gesehen.**

Gerne werden Sie von der  
Redaktionskommission oder von  
der Gemeindekanzlei beraten.

**MÖBEL  
LINIE  
HALTER** GMBH

BERGSTRASSE 20  
CH - 6078 LUNGERN  
TELEFON 041 678 03 50  
WWW.MOEBELLINIE.CH





## Anstelle des Skirennens

# 1. Breitä-Olympiade durchgeführt

Anstelle eines Skirennens wurde diesen Sommer die 1. Breitä-Olympiade durchgeführt. Nach drei lustigen Sitzungen von Melkers, Siegrist-Nazà und s'Hansis-Willis bestellten wir wunderschönes Wetter für den 13. August 2011.

Viele Breitenbewohner mit Ihren Kindern sowie Zuschauer und auch unsere Gastfamilie Bürgi haben den Weg in das Startgelände gefunden. Nach einer kurzen Information konnte das Rennen um 14.30 Uhr starten. Die Olympiateilnehmer mussten zuerst Sackgumpen, dann weiter zum Nageln und mit Stelzen den Slalom bezwingen. Anschliessend auf dem Seil balancieren, mit den Füßen Plüschtiere oder Petflaschen sortieren, mit Schubkarre und Wasserballon den Parcours überwinden, dann gab's einen «Schoggi-stengel», den man essen musste ohne die Hände zu benutzen und die Zielstrecke haben die Kinder mit dem «Trättitraktor» gemacht. Die Knacknuss war kurz vor dem Ziel, denn erst wenn das Kind eine Sechs gewürfelt hatte, konnte es die Zielinie überqueren und die Zeit wurde gestoppt.

Nach dieser meisterhaften Leistung bekamen alle Kinder eine Glace und konnten die anderen anfeuern.

Vor dem Nachtessen und der Dopingkontrolle wurde die Rangverkündigung durchgeführt.

### Bei den Minis gewannen:

1. Jamie (Trix und Roland Vogler)
2. Lianne (Luis und Peter Imfeld)
3. Saskia (Silvia und Marco Rohrer)



Kategorie Minis.



Die drei bestplatzierten Erwachsenen der Denksport-Aufgabe, rechts zudem noch der Gewinner des Trostpreises.

### Bei den Midis gewannen:

1. Lynn (Trix und Roland Vogler)
2. Chiara (Moni und Peter Imfeld)
3. Yanik (Marcel Peterer),  
auf dem Foto Nando Peterer)

Alle konnten sich dann beim Geschenkberg bedienen.

Um 18.00 Uhr konnten sich alle Breitenbewohner mit Magronen und Apfelmus eindecken. Sogar Tupperwaregeschirr war sehr gefragt, für die restlichen Magronen. Das Desserbuffett bot einen kulinarischen Höhenpunkt. Wir danken hiermit allen, die dazu beigetragen haben. Nach dem

Essen gabs auch die Auflösung von unserem Denksport für die Erwachsenen. Dabei gewannen folgende:

1. Rosmarie Peterer: Gewinnerin eine Hafenerundfahrt
2. Elmar Ming: Gewinner einer topaktuellen Skiausrüstung
3. Fränzi Peterer: Gewinnerin eines Videos und:  
den Trostpreis von einem Candle Light Dinner hat Bruno Bürgi gewonnen.

Bei gemütlichem Beisammensein konnte der Abend mit unseren Olympiasiegern und Teilnehmern richtig genossen werden. Ein herzliches Danke schön an alle.



Kategorie Midis.

Die Proben für die Theatersaison 2012 haben begonnen

## Theaterlyt Lungrä mit neuem Regisseur

Für die kommende Theatersaison haben die Proben bereits Mitte September begonnen. Nachdem Riodi Gasser, Lehrriodi, nach 27 Jahren Regiearbeit in Lungern sein Amt abgegeben hatte, mussten die Theaterlyt einen neuen Regisseur suchen. Mit dem Giswiler René Degelo konnte ein versierter Theaterspieler und Regisseur gefunden werden. Dies war sicher ein Glücksgriff, ist René doch über die Kantongrenzen hinaus bestens bekannt. Mit den bekannten Spielerinnen und Spie-

lern aus der Theatergruppe von Lungern wird er nun das Gaunerspiel «Dräck am Stäckä» auf die Bühne bringen. Der Inhalt des Stückes erzählt von einem Doktor, welcher früher der ungekrönte König der Taschendiebe und Einbrecher war. Da er inzwischen auch Doktor der Hypnose ist, kann man sich gut vorstellen, dass in diesem Stück noch einiges passieren wird. Dieses Stück ist voller Handlung und Situationskomik und wird von den Laienspielerinnen und -Spielern alles abverlangt.

Die Theatersaison beginnt mit der Premiere am 14. Januar 2012 und dauert bis am 12. Februar 2012. Die Theaterlyt freuen sich jetzt schon auf eine spannende Theatersaison und auf viele Besucherinnen und Besucher.

Ebenfalls neu wird der Vorverkauf organisiert. Neu wird man neben dem Telefon auch auf dem Internet Billette reservieren können. Alle Infos auf der Homepage [www.theaterlyt.ch](http://www.theaterlyt.ch).

Auf Riodi Gasser folgt René Degelo

## Fragen an den ehemaligen und den neuen Regisseur der Theaterlyt Lungrä

■ Fragen an Riodi Gasser, ehemaliger Regisseur des Lungerner Theaters:

*27 Jahre Regie, gibt es da eine spezielle Erinnerung?*

**Riodi Gasser:** Es gibt viele schöne Erinnerungen. Die Aufführung des «Jedäma» auf der Felsenbühne im Brünig Indoor im Jubiläumsjahr 2007, das war für mich der Höhepunkt in meinem Theaterschaffen. Die Herausforderung war gross, der Ort speziell, die Aufführung gelang nicht zuletzt dank dem Entgegenkommen von Thomas Gasser, Gasser Felstechnik AG.

*Du hast sicher auch Anfragen von anderen Vereinen bekommen, um als Regisseur zu wirken. Was hat dich bewegt, solange bei den Theaterlyt Lungern Regie zu führen?*

**Riodi Gasser:** Ich wurde oft angefragt. Ich bin seit 30 Jahren Mitglied der Theaterlyt und wurde sogar zum Ehrenmitglied ernannt. «Schuster bleib bei deinen Leisten», das war meine Einstellung.

*Was bedeuten Dir die Theaterlyt Lungrä?*

**Riodi Gasser:** Die «Theaterlyt Lungrä», das ist mein Verein!

*Die Proben fürs neue Theaterstück haben begonnen. Kannst Du Dich ruhig zuhause aufhalten, oder kribbelt es schon wieder nach Theater?*

**Riodi Gasser:** Ich fühle mich sehr gut und weiss das Theaterensemble in guten Händen. Übrigens, es gibt immer neue Ideen,



Wechsel bei den Theaterlyt Lungrä: René Degelo (links) übernimmt die Funktion des Regisseurs von Ruedi Gasser, der 27 Jahre die Regie führte.

um in dieser Richtung etwas zu verwirklichen, also von Langeweile keine Spur.

*Hast Du einen Tipp an unsere neue Regie René Degelo?*

**Riodi Gasser:** Die Inszenierung von guten und anspruchsvollen Theaterstücken und die Pflege des Lungerner Dialekts, das sind meine Anliegen. Unser Dialekt ist ein Markenzeichen des Lungerner Theaters. Ganz spontan wünsche ich viel Glück, Freude und Erfolg!

Was ich noch sagen wollte: «Härdepfel im See» – diesen Dokumentar-Film mit Luke

Gasser und allen Spielern zu verwirklichen, war mein grosser Wunsch. Nun ist er in Erfüllung gegangen und wie es scheint, ist der Film ein echter Erfolg.

■ Fragen an Regisseur René Degelo:

*René, Du hast schon an diversen Orten Regie geführt und auch Theater gespielt. Was hat dich bewegt, in Lungern die Regie zu übernehmen?*

**René Degelo:** Ich habe aus den Medien erfahren, dass Riodi nach so vielen



erfolgreichen Jahren aufhört Regie zu führen. Da dachte ich, wer da wohl im nächsten Jahr Regie führen wird? Als dann Hansruedi Vogler mich kontaktierte, bin ich natürlich positiv überrascht gewesen. Nach einer kurzen Bedenkzeit sagte ich Hansruedi zu. Ich konnte nicht nein sagen, weil mich Theater in jeder Form, ob Regie oder als Spieler immer wieder fasziniert.

*Was bedeuten Dir die Theaterlyt Lungrä?*

**René Degelo:** Ich durfte sehr schnell erfahren, dass die Theaterlyt Lungrä ein eingespieltes Team sind. In der Spielerkommission und am traditionellen Brätler-Abig wurde ich von allen so freundlich empfangen und aufgenommen, als wäre ich «Isärä Einä».

*Die Theaterlyt Lungern sind mit Riodi Gasser gross geworden. Ist der Druck da nicht ein bisschen grösser, Regie zu führen, als in anderen Vereinen?*

**René Degelo:** Der Druck ist immer da. Ich denke, er ist immer und überall gleich. Speziell ist vielleicht, dass sich die Spieler nach all den erfolgreichen Jahren mit einer anderen Regie auseinandersetzen müssen, aber das kann natürlich auch bereichern. Auch das Publikum wird sicher ein Faktor sein. Aber das macht die Sache ja noch spannender. Oder?

*Werden die Theaterbesucher in Lungern das neue Theater in einer ganz anderen Aufmachung erleben als gewohnt?*

**René Degelo:** Ich denke, der Grundtenor wird bleiben. Das Stück soll die Besucher

aufheitern und den Alltag für einen heiteren Theaterabend vergessen lassen. Da wird sich bestimmt nichts ändern. Natürlich experimentiere ich gerne und... lasst Euch doch überraschen.

*Hast Du einen speziellen Wunsch für die neue Theatersaison?*

**René Degelo:** Die Theaterlyt Lungrä und ich sind schon mit vollem Einsatz und Elan an den Szenenproben und an den Vorbereitungen hinter der Bühne. Viel an Zeit und Einsatz wird von jedem gegeben. Darum wünschen wir uns alle, dass das Publikum das zu schätzen weiss, und wir viele Besucher mit unserem Theaterstück begeistern können.

Interview: Gaby Vogler

## Pro Senectute Obwalden

# Vielfältiges Herbst- und Winterprogramm 2011

### ■ Kunstbetrachtung

Einen Zugang zu den tieferen Bedeutungen der Kunst finden.

8x Di, ab 25. Oktober (ohne 1. Nov.)  
14.00–15.45 Uhr, Wilen (inkl. Pause)  
Evtl. noch Plätze frei, Anmeldung sofort

### ■ Jassen für Fortgeschrittene

Die erworbenen Kenntnisse in entspannter Atmosphäre vertiefen und nicht länger bei Spielrunden abseits stehen.

3x Do, ab 27. Okt.  
14.00–16.00 Uhr, inkl. Pause  
Obwaldnerhof, Sarnen  
Evtl. noch Plätze frei, Anmeldung sofort

### ■ Kochen für Männer, Sarnen

In kleinen Gruppen Menues planen und kochen, die zu Hause zu feinen Gerichten kombiniert werden können.

4x Mi, ab 2. November  
17.00 – ca. 21.00 Uhr, Schulküche Sarnen  
Evtl. noch Plätze frei, Anmeldung sofort

### ■ Zeichnen und Malen und/oder Modellieren mit Ton

Auf unkomplizierte Weise zum Malen mit Ölfarben finden und/oder erlernen, was aus Ton alles entstehen kann.

5x Fr, ab 4. November, 08.30–11.45 Uhr (inkl. Pause), in Giswil  
Anmeldung bis 28. Oktober

### ■ Handy-Kurse

On ruhiger Atmosphäre die Funktionen des eigenen Handys kennen lernen. Beide Kurse in Sarnen.

Kurs 1 Fortgeschrittene: Fr, 11. November, 08.30–11.45 Uhr (inkl. Pause)  
Kurs 2 Anfänger: Fr, 11. November,

13.30–16.45 h (inkl. Pause)  
Anmeldung bis 28. Oktober

### ■ Einführung ins DOG-Spiel

Die Regeln des DOG-Spiels kennenlernen und Gelegenheit haben, das variantenreiche Teamspiel zu trainieren.

3x Mo, ab 14. November  
09.00–11.30 Uhr (inkl. Pause), in Sarnen  
Anmeldung bis 28. Oktober

### ■ Telefonketten

Kontakte knüpfen und wissen, es erkundigt sich jemand nach meinem Befinden. Gruppen können jederzeit gebildet werden.

### ■ Billettautomaten-Anleitungen

Bahnhof Lungern  
Di 25.10., 15.00–18.30 Uhr

### ■ Patientenverfügung

Informationen und Gedanken zum Thema  
9. November, Hotel Metzgern in Sarnen  
14.00–16.00 Uhr

### ■ Konzert mit Seniorenorchester Luzern

Veranstaltung von IG Alter und Pro Senectute, Leitung Josef Gnos  
16. November, 15.00 Uhr  
Aula Cher, Sarnen

### ■ Sport

Aqua Fitness, Tennis, Volkstanz, Turnen können auch im Winter ausgeübt werden. Ein Einstieg ist jeder Zeit möglich. Erkundigen Sie sich bei uns.

### ■ Winterangebote Schneeschuhwandern

Voraussichtlich am Di, 17./24./31. Januar, und 7./14./28. Februar, und 6. (evtl.13.)

März und Donnerstag, 23. Februar 2012, finden die Schneeschuhtouren statt.

Das Verschiebedatum ist jeweils der darauffolgende Donnerstag.

### ■ Langlauf

Wird je nach Schneeverhältnissen jeweils am Mittwoch ab 4. Januar 2012 bis Mitte März durchgeführt.

### ■ Sozialberatung

Wir bieten kostenlose und diskrete fachliche Informationen und individuelle Beratung sowie Finanz- und Sachhilfe, für Menschen ab 60 Jahre und deren Bezugspersonen an.

Für alle Angebote von Pro Senectute OW erhalten Sie detaillierte Unterlagen oder Auskunft bei:

Pro Senectute Obwalden  
Brünigstrasse 118, 6060 Sarnen  
Telefon Geschäftsstelle:  
041 660 57 00 (vormittags)  
Telefon Sozialberatung:  
041 661 00 40.  
oder: [www.ow.pro-senectute.ch](http://www.ow.pro-senectute.ch)

Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeit von Vergünstigungen unserer Angebote und Dienstleistungen.



## Verkauf von Schoggibriefmarken **Pro Juventute Kanton Obwalden**



Vom **24. Oktober bis 12. November 2011** verkaufen Schulkinder an der Haustüre Schoggibriefmarken à Fr. 5.–.

Die Briefmarken und weitere Pro Juventute Artikel können wie letztes Jahr anhand eines Weihnachtsprospekts, welchen die Schulkinder beim Verkauf der Schoggi abgeben, direkt bei der Stiftung bestellt werden oder aber auch noch weiterhin an unseren Weihnachtsmärkten direkt bezogen werden.

Diese finden wie folgt statt:  
**Sarnen: 23. November 2011**  
**Alpnach: 26. November 2011**  
**Kerns: 7. Dezember 2011**  
**Sachseln: 17. Dezember 2011**



Es freut uns, wenn die Obwaldner Bevölkerung der Pro Juventute weiterhin die Treue hält und unsere diesjährige Verkaufaktion unterstützt. Ganz im Sinne von OBWALDEN für OBWALDEN.  
Herzlichen Dank!

## Bisch scho gsi? Chum doch oi **Muki-Turnen Lungern**



**Beginn:** Donnerstag, 20. Oktober 2011

**Ende:** Donnerstag, 10. Mai 2012

**Zeit:** 09.00–10.00 Uhr

**Eintrittsalter:** Kinder ab 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009

Alte Turnhalle, Schulhaus Kamp

Kinder ab 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2008 (mit jüngeren Geschwister) neue Turnhalle MZG

**Kinderhort:** im Jugend- und Pfarreizentrum (Erdgeschoss links, Jungwacht/Blauring-Lokal), 08.45–10.15 Uhr

**Kosten:** Turnen 2011/2012 pro Familie pauschal Fr. 60.–

Hort, pro Kind und Besuch Fr. 2.–

Wir freuen uns auf Euch und viele spannende Stunden.

Euer MuKi-Team: Yvonne Halter, Monika Vogler, Andrea Ming, Monika Zumstein, Denise Vetter

## FMG Lungern

# Jahresprogramm Oktober 2011 bis Januar 2012

### OKTOBER

**So. 30.10.: Krankensalbung**

Zeit: 15.30 Uhr

Ort: Betagtenheim «Eyhuis»

Für Mitfahrgelegenheit Telefon 041 678 23 36

### NOVEMBER

**Mi. 02.11.: Vortrag | Kinder brauchen Rituale**

Wieso beeinflussen Rituale die Entwicklung der Kinder und warum geben sie mehr Sicherheit für Ihr Kind? Tina Tobler gibt uns Ideen und Anregungen mit nach Hause.

Referentin: Tina Tobler, Stans-Oberdorf

Zeit: 19.00–22.00 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Lungern

Kosten: Fr. 20.00 pro Person | Fr. 35.00 pro Paar inkl. Kursunterlagen

**Sa. 05.11. und 12.11.: Rotkreuzkurs «Babysitting»**

In diesem Kurs lernen Oberstufenschüler/-innen schöpeln, wickeln, bei Schwierigkeiten richtig reagieren und vieles mehr.

Zeit: 09.00–11.30 und 13.30–16.00 Uhr

Ort: Suppensäli, Lungern

Kosten: Fr. 100.00 pro Person / Fr. 190.00

für Geschwister inkl. Kursunterlagen (gemäss SRK-Richtlinien)

Anmeldung bis 29.10.2011 an Beatrice Gasser-Schnider, Oberdorfstrasse 5, Telefon 041 660 14 73

**Fr. 11.11.: Autoschleuderkurs in Emmen**

Nach einer Theorielektion trainieren Sie im praktischen Kursteil verschiedene Lenk- und Bremsmanöver sowie Kurvenfahren, sowie bei plötzlich auftauchenden Hindernissen oder ins Schleudern geratenes Fahrzeug sicher aufzufangen.

Zeit: 13.30 – ca. 18.00 Uhr

Ort: Buholzstrasse 40, 6032 Emmen

Kosten: Fr. 190.00 pro Person

Mitnehmen: eigenes Auto oder Miete für ein Auto Fr. 150.00

Anmeldung: bis 28.10.2011 an Telefon 041 678 11 57

**Mi. 16.11.**

**Backen ab 1. Klasse**

**Grittibänz formen, dekorieren und backen**

Leitung: Hans Vogler, Sunnis

Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Sunnis Backstube, Lungern

Kosten: Fr. 5.00 pro Kind

Anmeldung: bis 10.11.2011 an

Tel. 041 678 11 57

**Mi. 30.11.: Samiglois Nachmittag 60 plus**

Gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung. Besuch des St. Nikolaus mit seinem Gefolge und feinem «Zabä».

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Pfarreizentrum

Für Mitfahrgelegenheit Tel. 041 678 23 36

### JANUAR 2012

**Fr. 06.01.: Krippenbesichtigung Engelberg**

Nähere Angaben siehe Presse

**Do. 26.01.: 139. Generalversammlung FMG**

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Haus St. Josef

**So. 29.01.: Titularfest**

Zeit: 10.00 Uhr

Ort: Gottesdienst in der Pfarrkirche Lungern

Weitere Informationen findet man unter [www.fmglungern.jimdo.com](http://www.fmglungern.jimdo.com), schauen Sie doch mal bei uns vorbei!



## Von Weinbergen, dem Rheinfall und historischen Gebäuden

# Trachtenreise 17./18. September 2011

Am frühen Samstagmorgen trafen wir uns auf dem Campingplatz zu unserer alljährlichen Trachtenreise. Wohin uns das OK mit Rita Bacher, Beat Ming und Glois Gasser führte, wussten wir allerdings nicht! Dies änderte sich, als wir den Kaffeehalt in Remigen, im Aargauer Jura, machten. Dort empfing uns Bruno Hartmann vom Weinbau Hartmann. Mit ihm machten wir einen Spaziergang entlang des Reb- und Kulturweges. Zu jeder Station erzählte und erklärte uns Bruno Hartmann Interessantes über die Entwicklungen und die Bedeutung des Weinbaus in Remigen. Wir erfuhren auch einiges über den Römerrebbberg, welcher zusammen mit drei anderen Gemeinden in der Region Brugg-Windisch (Vindonissa) im Jahr 2010 neu eingeweiht wurde! Auf dem Weingut der Familie Hartmann konnten wir einen Augenschein des Betriebes nehmen. Da gerade Wümmet-Zeit war (das «Ernten» der Trauben von den Rebstöcken), wurde natürlich mit Hochbetrieb gearbeitet. Nach einem solchen Rundgang durch Rebberge und das Weingut darf natürlich ein «Versiocherli» nicht fehlen! Im hauseigenen Weinstübli hatten wir eine kleine Degustation und erfuhren noch mehr über die verschiedenen Weine aus dem Rebbaudorf Remigen. Nach einem feinen Mittagessen im Dorf fuhr uns der Carchauffeur weiter nach Eglisau zu unserem nächsten Programmpunkt – der Rhein-Fahrt. Mit einem Motorboot fuhren wir rheinaufwärts Richtung Rheinflall. Während der Fahrt zeigte uns der Bootsfahrer die verschiedenen



Spuren des Bibers, wie beispielsweise gefällte Bäume, aber auch einen Biberbau. Beim Rheinflall angekommen, erlebten wir die Wassermassen hautnahe. Wir wurden sogar fast nass, da uns der Bootsfahrer so spektakulär nahe an den Rheinflall brachte. Anschliessend an die gemütliche Fahrt ging es dann mit dem Car weiter zu unserem Hotel mitten in Schaffhausen. Zum Abschluss des gelungenen Tages wurden wir von Heidi und Martina Vogler mit stimmiger Ländlermusik unterhalten. Und wie es zu der Trachtengruppe gehört, wurde natürlich getanzt und gesungen! Der Sonntag brachte uns leider nicht das beste Wanderwetter, trotzdem entschied sich das OK fürs Schönwetter-Programm. Dieses führte uns von Hemishofen während einer knapp zweistündigen Wanderung zur Burg Hohenklingen oberhalb

Stein am Rhein. Da wir alle gut ausgerüstet waren, konnten uns auch der leichte Regen und der Wind nichts anhaben. Von der Burg aus genossen wir den Ausblick auf die Nordostschweiz und das sehr nahe gelegene Deutschland. Nun nahmen wir noch den kurzen Abstieg ins Städtchen Stein am Rhein unter die Füsse und trafen uns zum Mittagessen. Für alle, die nach dem Essen einen kleinen Spaziergang machen wollten, blieb noch etwas Zeit, um sich die Altstadt mit den typischen Riegelhäusern und den schönen Fassadenmalereien anzuschauen, bevor uns der Car wieder nach Hause fuhr. Wir bedanken uns herzlich beim OK für die Organisation und die gelungenen zwei Tage der diesjährigen Trachtenreise!

Trachtengruppe Lungern

## Wichtige Termine von Oktober 2011 bis Dezember 2011

### OKTOBER

25.10. **Altpapiersammlung der Schule**

27.10. **Musikschule Giswil-Lungern: Musikschulkonzert für Fortgeschrittene.**

Es verwöhnen Sie die fortgeschrittenen SchülerInnen der Musikschule Giswil-Lungern.

Ort: Mehrzweckraum Giswil

28.10. **Äplerchilbi Lungern**

### NOVEMBER

17.11. **Gemeindeversammlung Lungern.** 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp

19./20.11. **Bürger Frauen: Kerzenziehen für alle Kinder und Erwachsenen.** Samstag, 13.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag 11.00–17.00 Uhr  
Suppensäali Schulhaus Kamp

20.11. **Adväntsmärt Lungrä.** Kerzenziehen, buntes Treiben im Dorf.

24.11. **Kirchgemeindeversammlung.** 20.00–22.00 Uhr, Pfarreizentrum Lungern

### DEZEMBER

01.12. **GV Kirchenchor Lungern.** Rest. Bahnhofli

09.–11.12. **Jungmannschaft Lungern: Samiglois.**

### JANUAR 2012

07.01. **Generalversammlung Schwingersektion Lungern.** 20.15 Uhr

Mehrere Daten: **Theaterlyt Lungrä: Theateraufführung «Dräck am Stäckä».** 14. Jan., 13.30 Uhr und 20.00 Uhr / 21. Jan., 20.00 Uhr 22. Jan., 13.30 Uhr / 27. Jan.,

20.00 Uhr / 28. Jan., 20.00 Uhr / 29. Jan., 13.30 Uhr

### FEBRUAR 2012

Mehrere Daten: **Theaterlyt Lungrä: Theateraufführung «Dräck am Stäckä».** 02. Febr., 20.00 Uhr 03. Febr., 20.00 Uhr / 04. Febr., 20.00 Uhr / 11. Febr., 20.00 Uhr / 12. Febr., 17.00 Uhr

05.02. **Musikschule Giswil-Lungern: Schneepausch-Party.** Unter freiem Himmel findet in der Walchi die Schnee-Plausch-Party statt. MusikschülerInnen spielen Wintermusik in Feuer- und Fackelstimmung. 17.00 Uhr

Stand Internet vom 10. Oktober 2011

**Lang, kurz, lockig, glatt:**  
die besten Tipps für Schnitte, Farben, Pflege



## Coiffure Fanger

Ihr Coiffeur für Damen,  
Herren und Kids  
Haarersatzspezialist  
Brünigstrasse 56, 6078 Lungern  
Telefon 041 678 11 69



Öffnungszeiten:  
Dienstag-Freitag: 08.00-12.00 Uhr, 13.00-18.00 Uhr,  
Samstag: 07.30-14.30 Uhr durchgehend

## MING MALERGESCHÄFT

Christoph Ming  
Strüpfstrasse 6  
6078 Lungern  
Telefon 041 678 06 74  
Natel 079 683 37 52

## CAMAL Gasser Daniel Malergeschäft

Malerarbeiten  
Fassadenarbeiten

Eistrasse 4  
6078 Lungern  
Tel. 041 678 11 05  
Natel 079 632 95 28  
Fax 041 678 11 07

## She-Ra Bettina Dietrich

Praxis für Körper- und Energiearbeit  
6078 Kaiserstuhl OW  
041 - 678 02 78

Shin So Shiatsu  
Klassische Massagen  
Ampuku  
Quantum Bodywork  
Psychosomatische Energetik

## Heizung Sanitär Lüftung Klima

Planung & Ausführung von:  
Heizungsanlagen  
Lüftungsanlagen  
Ölfeuerungsanlagen  
Alternativsystemen  
Sanitäranlagen

## Gasser Alex

# HEIPRO

Breitenstrasse 38  
6078 Lungern  
Tel.: 041 678 21 20  
Fax: 041 678 19 80



Gut erfunden:  
Gourmet-Menü auf Knopfdruck.



Der Combi-Steam XSL mit der  
Weltneuheit GourmetDämpfen.  
Dank vorprogrammierten Gourmet-  
Rezepten gelangen Ihnen die  
feinsten Menüs auf Knopfdruck.  
zug.ch



Führend in Küche und Waschraum

Gerne stehen wir Ihnen kompetent zur Seite:

**Elektro Service Niklaus Gasser**  
Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen  
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34

## Inseraten-Annahme Lungern informiert

Inserate können direkt bei der Gemeindeganzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw.

Bitte beachten Sie: Die Inserate werden grundsätzlich 1-farbig schwarz abgedruckt.

**Bitte beachten Sie: Der Insertionschluss ist gleich dem Redaktionschluss.**